

TS

011-02

Lübecker Flender-Werke
Aktiengesellschaft
Lübeck

Lfd.-Nr.: 387
Bibl.-Obj.-Nr.: 72549

80 m Hecktrawler

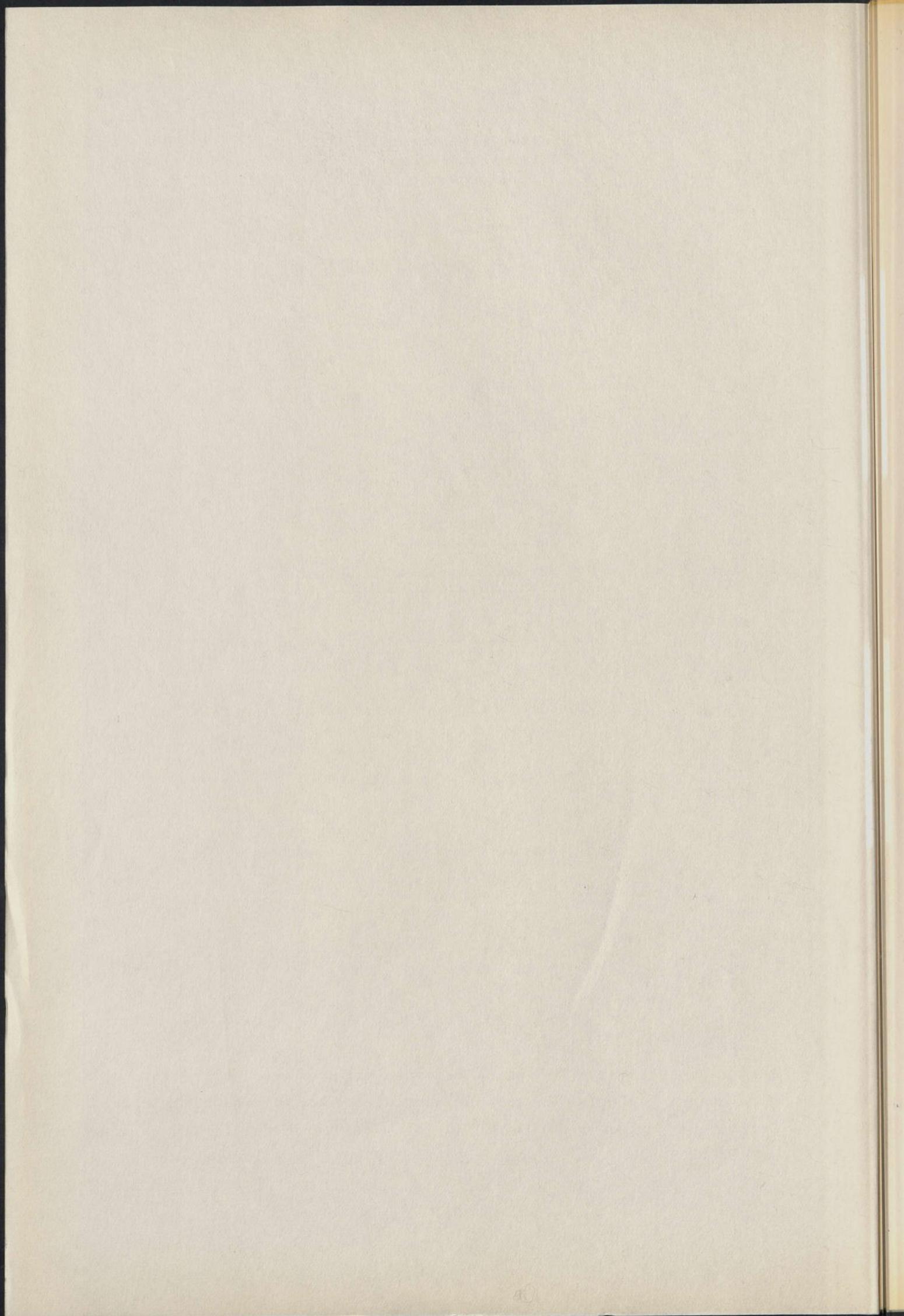
mit Verarbeitungseinrichtung

Schiffbauspezifikation

Neubau Nr. 556

Reederei: Hochseefischerei Kiel G.m.b.H.

Für diese technische Unterlage behalten wir uns alle Rechte vor.
Ohne unsere vorherige Zustimmung darf sie weder vervielfältigt noch
Dritten zugänglich gemacht werden. Sie darf durch den Empfänger oder
Dritte auch nicht in anderer Weise mißbräuchlich verwendet werden.



Inhaltsverzeichnis

Diese Bauvorschrift enthält folgende Seiten:

Vorziffer:	Benennung:	Seiten:
01	Konstruktion und Allgemeines	1 - 3
11	Schiffskörper	1 - 3
21	Seemännische Ausrüstung	1 - 4
22	Takelung und Ladegesirr	1
23	Ladungsausrüstung	1
24	Ladungskühlräume	1 - 2
25	Schiffsausrüstung	1 - 4
26	Konservierung und Anstriche	1 - 3
27	Spezial-Ausrüstung	1 - 3
31	Schiffseinrichtung	1 - 2
32	Kammerverteilung Wohn- und Schlafräume	1 - 6
33	Sanitärräume	1 - 3
34	Messen und Gesellschaftsräume	1 - 2
35	Betriebsräume	1 - 5
36	Wirtschafts- und Lagerräume	1 - 4

Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuechlein besteht folgende Seiten:

Seiten:	Benennung:	Verfasser:
1 - 3	Konstruktion und Allgemeine	01
1 - 3	Schiffkörper	11
1 - 4	Geometrische Anordnung	21
1	Labelung und Labelzeicher	22
1	Labelgenuehrung	23
1 - 2	Labelgraphik	24
1 - 4	Schiffbau	25
1 - 3	Konstruktion und Zeichner	26
1 - 3	Spezial-Verfahren	27
1 - 2	Schiffbau	31
1 - 8	Konstruktion Lohn- und Schiffebau	32
1 - 3	Verfahren	33
1 - 2	Verfahren und Geschichtliches	34
1 - 3	Verfahren	35
1 - 4	Verfahren- und Verzeichnis	36

Konstruktion und Allgemeines

=====

Schiffsbeschreibung:

Das Schiff wird als Einschraubenschiff mit zwei durchlaufenden Decks gebaut.

Beide Decks erhalten Sprung und Bucht.

Die Schiffsseiten sind im Mittschiffsbereich senkrecht.

Der Vorsteven ist ausfallend, das Heck ist als Spiegelheck mit mittschiffs liegender Aufschleppe ausgeführt.

6 wasserdichte Schotte unterteilen das Schiff in Vorpiek, Tieftanks, Frischfischraum und Tiefkühlraum, Motorenraum, Achterpiek.

Auf dem 2. Deck sind im Vorschiff und zu beiden Seiten des Lukenschachtes Wohn- und Sanitarräume für Mannschaften angeordnet.

Der hintere Teil dient als Verarbeitungsdeck.

Das Hospital, die Wirtschafts- und Aufenthaltsräume für Offiziere, Ingenieure und Mannschaft, die Wohnräume für den Kapitän, die Offiziere, Ingenieure, Koch und Kochsmaate sind im Deckshaus auf Oberdeck untergebracht.

Im Maschinenraum und unter den Fischräumen ist ein Doppelboden angeordnet, der der Unterbringung von Gasöl, Schmieröl, Frischwasser und Ballastwasser dient.

In Höhe des Wellentunnels ist von Hinterkante Motorenraum bis zum Achterpiekschott ein Plattformdeck angeordnet, auf dem sich der Raum für die Fischmehlanlage und der Mehllagerraum befinden. Unterhalb dieses Decks zu beiden Seiten der Propellerwelle sind Tanks für Tran, Fischöl und Gasöl angeordnet.

Weitere Einzelheiten über Anordnung und Einteilung der Räume nach Generalplan, Zeichnung Nr. 010-01.

Konstruktion und Allgemeines

Schiffsbau:

Das Schiff wird als Rumpfschiff mit zwei decken Decken gebaut.

Beide Decks erhalten Sprung und Deck.

Die Schiffsseiten sind im Mittelschiffbereich senkrecht.

Der Vorschiff ist anlaufend, das Heck ist als Spiegelschiff mit mittschiffs liegender Aufschleppe ausgeführt.

3 wesentliche Schotten unterteilen das Schiff in Vorpick, Tiefstau, Vorschiffschott und Tiefstau, Motorraum, Achterpick.

Auf dem 2. Deck sind im Vorschiff und zu beiden Seiten des Innenbaudecks Lohn- und Sanitäräume für Mannschaften angeordnet.

Der hintere Teil dient als Verarbeitungsdeck.

Das Hospital, die Kirauchal- und Anlaufschiff für Offiziere,

Ingenieur und Mannschaft, die Wohnräume für den Kapitän, die Offiziere,

Ingenieur, Koch und Kochkammer sind im Heckhaus auf Oberdeck untergebracht.

Im Maschinenraum und unter den Fischräumen ist ein Lagerboden angeordnet, der der Unterbringung von Gasöl, Schmieröl, Frischwasser und Ballastwasser dient.

In Höhe des Wellenansatzes ist von hinterster Motorraum bis zum Achterpfeiler ein Fließendeck angeordnet, auf dem sich der Raum für die Fischschiffanlage und der Mediziner befinden. Unterhalb dieses Decks zu beiden Seiten der Propellerwelle sind Tanks für Frischwasser und Gasöl angeordnet.

Letztere Einrichtungen über Anordnung und Einteilung der Räume nach Generalplan, Zeichnung Nr. 01-01.

Hauptabmessungen

Länge über alles	ca. 79,00 m
Länge zwischen den Loten	70,00 m
Breite auf Spanten	12,50 m
Seitenhöhe bis 2. Deck	5,40/5,65 m
Seitenhöhe bis Oberdeck	7,90 m
Konstruktionstiefgang (auf OKK)	5,00 m
Höhe der Deckshäuser in Mitte Schiff	2,30 m

Tragfähigkeit

Die Tragfähigkeit auf einem Tiefgang von 5,0 m in Seewasser vom spezifischen Gewicht 1,025 beträgt 830 t à 1000 kg.

Rauminhalte

Frischfischraum	ca. 270 m ³	3-100 Korb netto
Tiefkühlraum	" 500 m ³	300 - netto 3500
Fischmehlraum	" 250 m ³	netto 7250

Tankinhalte

Dieselöl	ca. 550 m ³	netto 4600
Schmieröl	" 15 m ³	netto
Fischöl und Tran	" 60 m ³	netto
Frischwasser	" 60 m ³	netto
Ballastwasser	" 15 m ³	netto

Geschwindigkeit:

Der Antrieb des Schiffes erfolgt durch zwei Dieselmotoren über ein Getriebe auf einen Verstellpropeller.

Mit einer Leistung von 2130 WPS erreicht das Schiff im Ausreiszustand unter Probefahrtsbedingungen in tiefem, stromlosem, ruhigem Wasser bei Windstärke bis 2 der Beaufort-Scala eine Geschwindigkeit von 15,0 kn.

Beschreibung der Hauptantriebsanlage siehe Maschinenbauspezifikation.

Klasse:

Das Schiff wird unter der Aufsicht und nach den Vorschriften des Germanischen Lloyd erbaut und erhält die Klasse

+ 100 A 4 E " Fischereifahrzeug ". mit Freibord

Gesetzliche und behördliche Bestimmungen:

Das Schiff entspricht den bei ~~Vertragsabschluss~~ ^{Ablieferung} gültigen Vorschriften der See-Berufsgenossenschaft.

Vermessung:

Das Schiff erhält einen Meßbrief nach nationaler Vermessung.

Krängungsversuch, Docken, Probefahrt:

Kurz vor Fertigstellung des Schiffes wird ein Krängungsversuch mit ausgerüstetem Schiff durchgeführt. Vor der Probefahrt wird das Schiff zur Bodenüberholung und zum Anbringen des letzten Bodenanstreiches gedockt. Eine 6-stündige Probefahrt wird unter verantwortlicher Leitung der Werft mit der Besatzung des Schiffes in der Lübecker Bucht durchgeführt.

Kamlnäher und Leckschrauben:

Im Vordach befindet sich ein Kamlnäher, ca. 400 x 300 mm Licht, im Bereich des Motorraumes mit Nalleteilrahmen, Wasserlecke Gummidichtung, Ölwanne Spezialpackung, Leckschrauben 30 mm Ø aus Messing, Wasserlecke Vierkantbolz, Ölwanne Sechskantkopf. Alle Leckschrauben außerhalb des Rumpfes.

Geschwindigkeit:

Der Antrieb des Schiffs erfolgt durch zwei Dieselmotoren über ein Getriebe mit einem Vordrivesystem.
Mit einer Leistung von 2100 PS erreicht das Schiff im Antriebszustand unter Probefahrbedingungen in tiefem, atomarem, ruhigen Wasser bei Windstärke 12 die Besondere-Skala eine Geschwindigkeit von 18,0 km. Beschreibung der Hauptantriebsanlage siehe Maschinenbeschreibung.

Klasse:

Das Schiff wird unter der Aufsicht und nach den Vorschriften des Seemannsrechts Lloyd erbaut und erhält die Klasse "Ice A + E" "Hochseefähigkeit" mit "Iceberg".

Bestände und behördliche Bestimmungen:

Das Schiff entspricht den bei Vertragsabschluss gültigen Vorschriften der See-Behördensanktionen.

Vermessung:

Das Schiff erhielt einen Meßplan nach nationaler Vermessung.

Krängungsverkehr, Decken, Probefahrt:

Während der Fertigstellung des Schiffes wird ein Krängungsverkehr mit angetriebenen Schiffsdrehbühnen durchgeführt. Vor der Probefahrt wird das Schiff zur Bodenabstimmung und zum Anbringen des letzten Bodenmarkestriches gedockt. Eine gründliche Probefahrt wird unter verantwortlicher Leitung der Werft mit der Besatzung des Schiffes in der Lübecker Bucht durchgeführt.

Schiffskörper =====

Allgemeines:

Schiffskörper aus Stahl nach den Gütevorschriften und mit Test der Klassifikationsgesellschaft. Die Verbandsteile werden nach den Vorschriften für einen Tiefgang von 5,35 m bemessen.

Elektrische Schweißung wird weitestgehend angewendet. Stumpfstoße von Profilen im Einvernehmen mit der Klassifikationsgesellschaft. Von den Schweißungen der Hauptverbände des Schiffskörpers werden nach Vereinbarung mit dem Besichtigter der Klassifikationsgesellschaft und mit der Bauaufsicht etwa 100 Röntgenaufnahmen gemacht.

Außer in Öltanks werden alle genieteten Stahlteile vor dem Zusammenbau an den Berührungsflächen einmal mit Mennige gestrichen.

Vor- und Hintersteven, Ruder:

Vorsteven aus gebogenen Platten, die durch eingeschweißte Stege verstärkt sind, Unterteil aus starkwandigem Rohr. Hintersteven geschweißt in Bauart der Werft. Stromlinien-Halbschweberuder geschweißt in Bauart der Werft. Ruderschaft und Fingerling aus Stahl geschmiedet, an den Lagerstellen Bezüge aus Chrom-Nickel-Stahl. Traglager auf dem Piekdeck als Gleitlager.

Doppelboden:

Durchlaufend von Spt. 16-97, im Bereich des Motorenraumes erhöht und mit horizontaler Tankdecke, im Bereich der Fischräume Tankdecke nach Mitte Schiff geneigt.

Kofferdämme zwischen Treibstoff- und Frischwassertanks sowie Treibstoff- und Tran- bzw. Fischöltanks, Tankeinteilung gemäß Plan.

Ausführung im Querspantensystem, volle Bodenwrangen an jedem Spant. Fächerplatten an jedem 3. Spant. Unter Doppelbodendecke im Bereich der Fischraumstützen interkostale Längsträger. Kimm außerhalb der Randplatte wird bis in Höhe der Fächerplatten mit Bimssteinzement ausgefüllt.

Maschinenfundamente:

Die Antriebsmotoren und das Getriebe stehen auf starken Längsträgern mit starken Topp-Platten, die in die Doppelbodenkonstruktion einbezogen, jedoch über die Tankdecke hochgezogen sind.

Mannlöcher und Leckschrauben:

Je Tank mindestens ein Mannloch, ca. 460 x 380 mm licht, im Bereich des Motorenraumes mit Süllwinkelrahmen, Wassertanks Gummidichtung, Öltanks Spezialpackung. Leckschrauben 30 mm \varnothing aus Messing. Wassertanks Vierkantkopf, Öltanks Sechskantkopf. Alle Leckschrauben außerhalb des Kielganges.

Schiffkörper

Allgemeines:

Schiffkörper aus Stahl nach den Gutverordnungen und mit Last der Klassifikationsgesellschaft. Die Verbandteile werden nach den Vorschriften für einen Tiefgang von 5,35 m bemessen. Elektrische Schweißung wird weitgehend angewendet. Stumpfrippen von Profilen im Einvernehmen mit der Klassifikationsgesellschaft. Von den Schweißungen der Hauptverbände des Schiffkörpers werden nach Vereinbarung mit dem Besichtigten der Klassifikationsgesellschaft und mit der Bauaufsicht etwa 10% Nüchternproben gemacht. Außer im Übrigen werden alle genieteten Stahlteile vor dem Zusammenbau an den Berührungsfleichen einmal mit Manganit gestrichen.

Vor- und Hintersteven, Deck:

Vorsteven aus gegebenem Profil, die durch eingeschweißte Stöße verstärkt sind, (Kantenteil) aus starkwandigen Rohr. Hintersteven geschweißt im Bauart der Werk. Strenlinien-Halbschwerer geschweißt im Bauart der Werk. Längs- und Ringring aus Stahl geschweißt, an den Lagerstellen Gänge aus Chrom-Nickel-Stahl, Traglager auf dem Friedeck als Gleitlager.

Doppelboden:

Bruchrand von Ekt. 18-27, im Bereich des Motorraumes erhöht und mit horizontaler Tankdeck, im Bereich der Vierschraube Tankdeck nach Mitte Schiff geneigt. Kellerraum zwischen Treibstoff- und Frischwasser tanks sowie Treibstoff- und Frischwasser tanks, Tankteilung gemäß Plan. Anordnung im Querschnittssystem, volle Bodenplatten an jedem Spant, Fächerplatten an jedem 3. Spant. Unter Doppelbodenbock im Bereich der Vierschraube ist eine interkabinale Längsträger. Eine an der Längsträger wird die in Höhe der Fächerplatten mit Eisenblech ausgefüllt.

Maschinenraum:

Die Antriebsmotoren und das Getriebe stehen auf starken Längsträgern mit starken Topp-Platten, die in die Doppelbodenkonstruktion einbezogen, jedoch über die Tankdecke hochgezogen sind.

Mannlöcher und Leckschützen:

Je Tank mindestens ein Mannloch, ca. 400 x 380 mm Licht, im Bereich des Motorraumes mit Rillwinkeln, Wasserstands Gemäße, Wasserstands Vierkant-Sperrichtung, Leckschützen 30 mm 3 mm Messing, Wasserstands Vierkantkopf, Öltauch Schichtkopf. Alle Leckschützen außerhalb des Kielganges.

Schotte und Einbauten:

Wasserdichte Querschotte bis 2. Deck als glatte Schotte mit vertikalen Steifen ausgeführt.

Von Spant 12 - 42 ist ein Plattformdeck vorgesehen, unter dem Bb. und Stb. neben der Wellenleitung Fischöl-, Tran- u. Gasöltanks angeordnet sind. Im Bereich des Verarbeitungsraumes ist unterhalb des 2. Decks ein Sammelbunker für Fischabfälle eingebaut.

Auf dem Plattformdeck befinden sich der Raum für die Fischmehlanlage und der Mehl-Lagerraum.

Tankwände gemäß Klassifikationsvorschrift.

Für Sanitär- und Wirtschaftsräume 4 mm dicke Sickenwände mit 6 mm Süll. Sonstige Stahlwände unter Oberdeck mindestens 5 mm.

Aussenhaut und Spanten:

Geschweißter Kastenkiel auf ganzer Schiffslänge, am vorderen Ende in den Schiffsboden übergehend. Nähte und Stöße der Außenhaut geschweißt.

Verstärkte Platten für Seekästen, Ankertaschen sowie im Bereich der Heckaufschleppe.

Eisverstärkung über Klassifikationsvorschrift hinaus (gemäß Plan).

Querspanten im Boden und an den Schiffsseiten, alle geschweißt.

Etwa auf 0,25 L vom Vorsteven nach vorn Zwischenspanten vom Boden bis Hauptdeck.

Stringer im Bereich von 0,25 L vom Vorsteven nach vorn und in der Hinterpiek über Klassifikationsvorschrift hinaus (gemäß Plan).

Schlingerkiel auf ca. 0,25 der Schiffslänge, an den Enden verjüngt, aufgeschweißter Flachstahl mit angenietetem Flachwulst. (Kopfniete!)

Verbindung Außenhaut mit Oberdeck siehe Abschnitt "Decks".

100 mm unter dem 2. Deck und Oberdeck Wallschienen aus Halbrundstahl.

Decks und Decksbalken:

Sämtliche Decks mit voller Beplattung, Nähte und Stöße geschweißt. Verstärkte Platten unter Decksmaschinenfundamenten und im Bereich der Masten. Warzenschweißung auf Schutzdeck an viel begangenen Stellen. Tränenblech im Bereich der Fischluke. Alle Decks auf Querbalken, im Bereich des Slipdecks Längsbalken. Alle Decksbalken geschweißt. Verbindung Oberdeck mit Außenhaut durch auf Deck vernieteten Stringerwinkel. Alle anderen Decks werden mit der Außenhaut verschweißt.

Schotte und Einbauten:

Kassendiichte Querschotte wie 2. Deck als Kante Schotte mit vertikalen Stollen angeführt.

Von Spant 12 - 42 ist ein Plattenbock vorgesehen, unter dem Bb. und Stb. neben der Befestigung Fischöl-, Tran- u. Gänsefett angeordnet sind.

Im Bereich des Verankerungsrums ist unterhalb des 2. Decks ein Sammelbock für Fischabfälle eingebaut.

Auf dem Plattenbock befinden sich der Raum für die Fischmehlwanne und der Mehl-Lageraum.

Fußböden gemäß Klassifikationsvorschrift.

Die Wand- und Stützbockwände 4 mm dicke Stützbockwände mit 6 mm Stb.

Sonstige Stützbock unter Oberdeck mindestens 5 mm.

Aggregat und Spanten:

Geschweißter Kastenbau auf ganzer Schifflänge, am vorderen Ende in den Schiffboden übergehend. Höhe und Stöße der Außenhaut geschweißt.

Verstärkte Platten für Decken, Ankerflächen sowie im Bereich der Heckschiffleiste.

Verankerung über Klassifikationsvorschrift hinaus (gemäß Plan).

Querbojen im Boden und an den Schiffseiten, alle geschweißt.

Ein auf 0,35 l von Vortrieben nach vorn Zwischenbojen von Boden bis Hauptdeck.

Stützen im Bereich von 0,35 l von Vortrieben nach vorn und in der Hinter- plat über Klassifikationsvorschrift hinaus (gemäß Plan).

Schlinger auf ca. 0,35 der Schifflänge, an den Enden verjüngt, aufgeschweißter Fischerei mit angebotenen Fischerei (Kopfleiste).

Verbindung Außenhaut mit Oberdeck siehe Abschnitt "Decke".

100 mm unter 5m 2. Deck und Oberdeck Halbschiffen aus Holzbockbau.

Decke und Aufbauten:

Deckfläche Decks mit voller Befestigung. Höhe und Stöße geschweißt. Ver- stärkte Platten unter Deckenschiffen und im Bereich der Masten.

Verankerung auf Oberdeck an vier festgelegten Stellen. Trennblech

im Bereich der Aufbauten. Alle Decks auf Querbojen, im Bereich des Stb- decks Längsbojen. Alle Decken geschweißt. Verbindung Oberdeck mit

Außenhaut durch auf Deck verzierte Stützbojen. Alle anderen Decks

werden mit der Außenhaut verschweißt.

Luken und Raumstützen:

Größe und Anordnung der Luken gemäß Plan.

Fischraumluken auf Wetterdeck mit bis Unterkante Deckbalken durchstehenden Säulen, Unterkante Säule geflanscht, mit stumpf anstoßenden Decks und Decksbalken verschweißt, Säuloberkante als Auflage für Stahllukendeckel (s. Abschnitt 23) ausgebildet.

Fischraumluken auf dem 2. Deck mit geschweißten Säulen aus Flachwulststahl, für die Auflage von Kunststoff-Isolier-Lukendeckeln (s. Abschnitt 23) versetzt angeordnet.

In den Fischräumen vier Reihen Fischraumstützen, aus seew.-beständigem Leichtmetall, als tragende Deckstützen mitbenutzt.

Fischeingabeluke auf dem Wetterdeck achtern als Glatdeckluke mit hydraulisch betätigtem Stahl-Klapplukendeckel (s. Abschnitt 23). *evtl. 3m hoch*

Netz- und Fischmehlluken auf dem Wetterdeck achtern mit auf Deck geschweißten Säulen, Oberkante für Stahl-Klapplukendeckel verstärkt. Eingabeluken für Abfallsammelbunker und Fischmehlluken auf dem Verarbeitungsdeck mit auf Deck verschweißten Säulen, Oberkante als Auflage für Stahl-Klapplukendeckel (Abschnitt 23).

Aufbauten und Schanzkleider:

Sämtliche Aufbauten voll beplattet in Schweißkonstruktion mit Querbalken. Unterzüge und Stützen nach Örtlichkeit.

Die Außenwände sind auf Deck verschweißt.

Stählerne Innenwände mit 4 mm Sickenblechen, in Räumen mit Zement und Fliesenbelag Sülle 6 mm.

Anschließend an den Aufbau bis achtern frei stehendes Schanzkleid, Schlitzbreite ca. 130^{mm}, Unterkante Schanzkleid geflanscht, Oberkante aufgeschweißtes Profil.

Stützen auf jedem 2. Spant. Im Bereich von Tankklüsen verstärkte Platten und Stützen.

Alle anderen Schanzkleider mit Außenhaut bzw. Faceplatten verschweißt.

Lager und Baumstruktur:

Wurde und Anordnung der Lager gemäß Plan.
 Fischereibau auf Wasserbau mit die (Lagerbau) Decken durch-
 stehenden Säulen, Unterbau auf Gelände, mit stütz-
 Boden und Deckenbau verschweißt, Stützbohrung als Anlage für
 Stahlbetondeckel (a. Abschnitt 23) angeordnet.
 Fischereibau mit dem 2. Deck mit geschweißten Säulen aus Fisch-
 weisende, für die Anlage von Kunststoff-Lager-Lagerbau
 (a. Abschnitt 23) verschweißt angeordnet.
 In den Fischereibau vier Reihen Fischereibau, aus gew.-
 Leinwand, als tragende Deckenbau mit dem
 Fischereibau auf dem Wasserbau nach dem Blattbau mit
 hydraulisch betonten Stahl-Kipplagerbau (a. Abschnitt 23).
 Holz- und Fischereibau auf dem Wasserbau nach dem Blattbau mit
 geschweißten Säulen, Oberbau für Stahl-Kipplagerbau verschweißt.
 Lagerbau für Abfallabgabe und Fischereibau auf dem
 Wasserbau mit auf dem verschweißten Säulen, Oberbau als
 Anlage für Stahl-Kipplagerbau (Abschnitt 23).

Abbau und Baustruktur:

Bauliche Abbau voll geistig in Baustruktur mit (a. -
 Balken, Unterbau und Stützen nach Gelände,
 die Abbau sind auf dem verschweißt.
 Abbau im Innern mit 4 am Stützbohrung, in Innern mit Abbau
 und Fischereibau Seite 6. m.
 Abbau an den Abbau die Abbau drei Abbau Schankbau,
 Schankbau ca. 130, Unterbau Schankbau gelände, Oberbau
 abgeschweißtes Profil.
 Abbau mit jeder 2. Spalte, im Innern von Innern verschweißt
 Platten und Stützen.
 Alle Abbau Schankbau mit Abbau bzw. Fischereibau verschweißt.

Seemännische Ausrüstung

Steuerausrüstung

Rudermaschine:

siehe Maschinenbauspezifikation

Selbststeueranlage:

siehe Maschinenbauspezifikation

Ankerausrüstung:

Ankerwinde siehe Maschinenbauspezifikation

2 Buganker als stocklose Patentanker

2 Bugankerketten aus Sonderstahl mit Kenterschäkelung

2 Kettenstopper

Klüsen und Kettenfallrohre geschweißt.

Poller, Klampen, Klüsen:

Geschweißte Poller auf dem Oberdeck.

Rollklampen aus Gußeisen mit Bronzebuchsen.

Seitenklüsen im Schanzkleid aus Gußeisen, Tauklüsen aus Flußstahl.

Geometrische Anordnungen

Stromerzeugung

Hilfsmaschinen:

siehe Maschinenbauzeitschriften

Belastungsanlagen:

siehe Maschinenbauzeitschriften

Antriebsanlagen:

Antriebs- siehe Maschinenbauzeitschriften

2. Injektoren als stocherische Patentsicher

2. Injektoren aus Sonderstahl mit Kantenabkantung

2. Kettenspeicher

Ketten- und Kettenlaufwerke

Polier-, Klingen-, Eisen:

Gewandte Polier- auf dem Gerüst

Poliermaschinen aus Eisen mit Bronzeführern

Poliermaschinen in Schanzfeld aus Eisen, Taktieren aus Eisen

Trossen:

Die gemäß Klassifikationsvorschrift geforderten Trossen werden entsprechend der Leitzahl des Schiffes geliefert.

Fischereigeräte siehe Abschnitt 27.

Rettungsausrüstung:

Zwei Doppelschlauchboote für 20 und eins für 16 Personen sowie zwei aufblasbare Rettungsinseln für 20 und eine für 15 Personen werden vorgesehen.

Ferner wird ein Arbeitsschlauchboot, Typ SMA2, geliefert.

Tragbares Not-Funkgerät und Seenotverpflegung sind Reedereilieferung.

Ferner werden geliefert:

6 Rettungsringe (Styropor), davon 4 Stück mit Nachtlicht

2 Rettungsringe (Styropor) mit Nachtlicht und 28 m Leine

Schwimmwesten (Styropor K 266), Anzahl siehe Abschnitt 32-1 *Beobachte*

2 Kästen für Schwimmwesten auf Deck in der Nähe der Rettungsgeräte

50 kg Wellenberuhigungsöl in Kannen

1 Feuerwerkskasten nach Vorschrift.

Treppen:

Die gemäß Klassifikationsverzeichnis gelobten Treppen werden ent-
sprechend der Reihenfolge des Schittes geliefert.
Flächengröße siehe Abschnitt 27.

Arbeitsmaschinen:

Zwei Doppelschneidemaschinen für 20 und eine für 10 Personen sowie zwei
einachsige Bestimmungsmaschinen für 20 und eine für 10 Personen werden
vorgesehen.
Ferner wird ein Arbeitsschneidemaschine, Typ 2M2, geliefert.
Tragwerke der Maschinen und Sonderverkleidung sind Sonderauftrag.

Ferner werden geliefert:

- 1 Bestimmungsmaschine (Styropor), davon 4 Stück mit Nachlicht
- 2 Bestimmungsmaschine (Styropor) mit Nachlicht und 20 x Leine
- 3 Bestimmungsmaschine (Styropor R 200), Anzahl siehe Abschnitt 28-1
- 4 Besten für Bestimmungsmaschinen und Deck in der Nähe der Bestimmungsmaschine
- 5 20 x Bestimmungsmaschine in können
- 1 Bestimmungsmaschine nach Vorbericht.

Navigations- und SignalausrüstungKreiselkompaß:

siehe Maschinenbauspezifikation

Magnetkompaß:

Eine Projektionskompaßanlage wird komplett mit Peildioptr und Anzeigevorrichtung im Steuerhaus geliefert und auf dem Peildeck aufgebaut. 1 Reservekompaß im Kasten und 1 Bezug für den Kompaßstand. Der Kompaß wird kompensiert.

Lote:

Die Werft liefert:

- 2 Handlote, je 3-5 kg, mit 25 Faden markierter Lotleine
- 1 Mittellot, 8-10 kg, mit 50 Faden markierter Lotleine
- 1 Lotblock, für Hand- und Mittellote geeignet.

Über sonstige Lote siehe Maschinenbauspezifikation.

Log:

Die Werft liefert:

- 2 Patentlogs, je komplett mit Logleine und Propeller, *mit 1, f. d. Hinterschiff 2,*
- je 1 Haltevorrichtung für Patentlog am Hinterschiff Bb. u. Stb.

Über Fahrtmessanlage siehe Maschinenbauspezifikation.

Nautische Instrumente und Geräte:

Es werden geliefert, soweit erforderlich nach Vorschrift der Aufsichtsbehörde, sonst in werftüblicher Ausführung:

- 1 Trommelsextant
- 1 Chronometer im Gehäuse, im Kartentisch einzubauen.
- 1 Aneroid-Barometer
- 1 Thermometer (Luft)
- 1 Thermometer (Wasser)
- 2 Prismengläser 7 x 50 *(normale Gläser, ohne Fernübertragung)*
- 1 Neigungsmesser
- 1 Kursanzeiger
- 2 Kursdreiecke mit Gradeinteilung und Griff
- 1 Lineal, 1 m lang
- 2 grosse Kartenzirkel
- 1 Kartenlupe mit Stiel
- 4 Kartenbeschwerer
- 1 Peiltafel
- 1 Wachttafel.

Ferner wird eine Fernthermometeranlage zur Messung der Seewassertemperatur mit Ablesung auf der Brücke eingebaut.

Seekarten und nautische Bücher gehören nicht zur Werftlieferung.

Handlungs- und Steuerungsplan

Kostenrechnung:

als eine Handlungsexposition

Handlungsplan:

Die Projektionskammeranlage wird komplett mit Fotolicht und Auswertvorrichtung im Steuerhaus gefertigt und auf dem Fotoblock aufgebracht. Die Konstruktionsarbeiten im Keller und 1. Stock für den Kamerastand. Der Kamerastand wird komplettiert.

Material:

Die Serie liefert:
1. Handl. je 5-6 kg, mit 20 Rollen markierter Latzine
1. Mittelrol. je 2-3 kg, mit 20 Rollen markierter Latzine
1. Fotoblock, für Hand- und Mittell. geeignet.
Über sonstige Foto- als auch Handlungsexpositionen.

Werk:

Die Serie liefert:
2. Patentl. je komplett mit Latzine und Projektor,
je 1 Halboverrichtung für Patentl. an Hinterachse Nr. 25.
Über Bauzeichnungen siehe Handlungsexpositionen.

Handliche Instrumente und Werkzeuge:

Es werden geliefert, soweit erforderlich nach Vorbericht der Auftragsbestellung, soweit in wirtschaftlicher Ausführung:

- 1. Trichter
- 1. Chronometer im Gehäuse, in Kartonschubfach einbauen.
- 1. Antriebs-Transmitter
- 1. Thermostat (Luft)
- 1. Thermostat (Wasser)
- 2. Präzisionsmesser 1 x 20 (Länge für Feinmessung)
- 1. Kolbenmesser
- 1. Kurvenzeiger
- 2. Kreuztische mit Gradabteilung und Griff
- 1. Lineal, 1 m lang
- 2. Große Kartenzirkel
- 1. Kartenzug mit Stiel
- 1. Kartenzugmesser
- 1. Feilstein
- 1. Wachsblei

Weiter wird eine Feinthermometeranlage zur Messung der Seewasser-temperatur mit Ablesung auf der Brücke eingebaut.
Eckarbeiten und sonstige Arbeiten gehören nicht zur Fertigstellung.

Laternen und Lampen:

siehe Maschinenbauspezifikation

Flaggen und Signalmittel:

Flaggen aus 75 % Perlon mit 25 % Wolle.

Schiffsglocke aus Bronze.

Es werden geliefert, soweit erforderlich nach Vorschrift der
Aufsichtsbehörde, sonst in werftüblicher Ausführung:

2 Handelsflaggen	1,7 x 1,0 m
1 Reedereiflagge	1,7 x 1,0 m
je 1 Zoll-, Lotsen- u. Quarantäne-Fl.	1,2 x 1,0 m
1 Unterscheidungssignal (4 Flaggen)	1,2 x 1,0 m
1 Satz (40 Stück) Internationale Signalflaggen	1,2 x 1,0 m
3 schwarze Signalbälle	
1 Schiffsglocke mit Schiffsnamen, 250 mm ϕ	
1 Nebelgong, 500 mm ϕ	
1 mechanisches Nebelhorn	
2 Megaphone.	

Typhon und Wechselsprechanlage siehe Maschinenbauspezifikation.

Funktechnische Ausrüstung:

Über Funkanlage, Funkpeilanlage, Sonderfunkgeräte, Radaranlage
siehe Maschinenbauspezifikation.

Isoteren und Isopren:

siehe Maschinenbauzeitschrift

Flaschen und Stanzmittel:

Flaschen aus 15 & 20 Liter mit 25 & 30 Liter

Schließlocke aus Bronze

Es werden geliefert, soweit erforderlich nach Vorkehrung der
Anschlußarbeiten, sonst in weiblicher Ausführung:

- 2 Handstempel
- 1 Handstempel
- 10 1 Zoll-, 10mm - u. 12mm - Fl.
- 1 Unterstempel (4 Flagen) 1,2 x 1,0 m
- 1 Satz (10 Stück) Internationale
Stempel
- 3 schwere Stempel
- 1 Schließlocke mit Schlüssel, 250 mm H
- 1 Nebelhorn, 500 mm H
- 1 mechanisches Nebelhorn
- 2 Sirenen

Typen und Zeichnungen siehe Maschinenbauzeitschrift

Technische Anfertigung:

über Formulare, Verordnungen, Sonderdrucke, Handbücher
siehe Maschinenbauzeitschrift

Takelung und Ladegeschirr

Masten, Pfosten:

Es sind vorgesehen, sämtlich aus Stahl in ganz geschweißter Ausführung:

- 1 Fockmast, freitragend
- 1 Signalmast, abgestagt
- 2 Abgaspfosten, freitragend, mit Traverse
- 2 Pfosten über der Eingabeluke, freitragend, mit Traverse.

Laufendes Gut:

Zwischen dem Fockmast und dem Signalmast sowie der Traverse zwischen den Abgaspfosten und dem hinteren Pfostenpaar je ein Knickstag mit insgesamt 7 Löschrädern. Die Knickstage sind an einem Ende fest eingeschäkelt und laufen an ihrem anderen Ende über einen Block.

Alle Knickstage mit ausreichendem Durchhang aus seewasserbeständigem verzinktem 42-drähtigem Stahldraht mit 130 kg/mm^2 Festigkeit.

Die Ladeseile der Löschräder können vorn über die Eishievwinde, hinten über einen Spillkopf der Hilfswinde laufen.

Fischsortierbrett:

Im hinteren Bereich des 2. Decks Fischsortierbrett gemäß Generalplan. Besondere Stellen im Anbau des 302 mit Führungen für die Sortierbretter aus stählernen Profilen zusammengeschweißt. Sortierbretter aus Leichtmetall, ca. 100 mm breit, ca. 100 mm hoch.

Einrichtung der Fischschleuse:

Die Fischschleuse erhalten natürliche Zutritt und mechanische Abhilfe mittels elektrischer Schraubensperren, ausgelegt für ca. 25-fache Lastwechsel, bezogen auf den leeren Raum.

Windenrilling:

Vorn und hinter der Fischschleuse Rilling aus Tannenschliffen, ca. 100 x 50 mm, Abstand zwischen den Latzen 20 mm. Auf der Rilling-Unterseite ca. 100 x 50 mm in 10 mm, 300 mm Abstand. Die Rilling wird leuchtbar verlegt.

Fischsortierbrett:

Im hinteren Bereich des 2. Decks Fischsortierbrett gemäß Generalplan. Besondere Stellen im Anbau des 302 mit Führungen für die Sortierbretter aus stählernen Profilen und Profilen zusammengeschweißt. Sortierbretter aus Leichtmetall, ca. 100 mm breit, ca. 100 mm hoch. Ausführung in Anbau an Bau Nr. 302.

Tabelleng und Maßgeschicht

Maßen, Flößen:
 Es sind vorgesehen, sämtlich aus Stahl in ganz geschweißter Ausführung:
 1 Deckmast, freitragend
 1 Signalmast, abgestützt
 2 Abgaspfosten, freitragend, mit Traverse
 2 Pfosten über der Kabinendecke, freitragend, mit Traverse.

Laufwerke (Gut):

Zwischen dem Deckmast und dem Signalmast sowie der Traverse zwischen den
 Abgaspfosten und dem hinteren Flöstenpaar je ein Kalkulator mit insgesamt
 7 Bänderrollen. Die Kalkulatoren sind an einem Ende fest eingespannt und
 laufen an ihrem anderen Ende über einen Block.
 Alle Kalkulatoren mit zugehörigen Bänderrollen sind aus rostfreiem
 verzinktem 42-Drühtigen Stahlblech mit 120 kg/cm² Festigkeit.
 Die Bänderrollen der Kalkulatoren können vorn über die Kalkulatorrollen, hinten
 über einen Spillkopf der Kalkulatorrollen laufen.

Ladungsausrüstung

=====

Verschlüsse für Oberdecksluken:

Die Oberdecksluken über dem Frischfischraum erhalten ^{Stahl} ~~Holz~~-Lukendeckel. Für die wasserdichte Abdeckung werden zwei Persenninge sowie die zugehörigen Schalklatten, Schalkkeile und Schalkklampen geliefert. Der Tiefkühlraum erhält keine Luke.

Die Oberdecksluken zu den Storeräumen, den Fischmehlräumen und dem Proviantraum erhalten wasserdichte Klapp-Stahllukendeckel mit Vorreibern. Die Fischeingabeluke am Kopf der Heckaufschleppe erhält einen hydraulisch betätigten, nach hinten oben öffnenden Stahl-Klapplukendeckel. *Breite 3m* Vorrichtung (Hievauge) für mechanischen Notbetrieb.

Damit die Bagger-Maschinen ohne größeren Aufwand ausgebaut bzw. ausgewechselt und an Land gegeben werden können, wird im Bereich des Verarbeitungsraumes eine große Luke mit Stahldeckel vorgesehen. *von oben glatt zum lagern der Netze.*

Verschlüsse der Luken im 2. Deck:

Die Fischraumluke im 2. Deck erhält Lukendeckel aus Tannenholz und einlegbare Isolierlukendeckel.

Die Luken zum Abfallbunker und die Fischmehlraumluken erhalten stählerne Klappdeckel mit Gummidichtung.

Fischsortierbretter:

Im hinteren Bereich des 2. Decks Fischsortierbretter gemäß Generalplan. Losnehmbare Stützen in Anhalt Bau 552 mit Führungen für die Sortierbretter aus stählernen Profilen zusammengeschweißt. Sortierbretter aus Leichtmetall, ca. 200 breit, ca. 600 mm hoch.

Lüftung der Fischmehlräume:

Die Fischmehlräume erhalten natürliche Zuluft und mechanische Abluft mittels elektrischer Schraubenlüfter, ausgelegt für ca. 25-fachen Luftwechsel, bezogen auf den leeren Raum.

Windengrätting:

Neben und hinter der Fischnetzwinde Grätting aus Tannenholzplatten, ca. 100 x 50 mm, Abstand zwischen den Latten 30 mm. Auf der Grätting Trittleisten 50 x 25 mm in je ca. 300 mm Abstand. Die Grätting wird losnehmbar verlegt.

Fischsortierbretter:

Im hinteren Bereich des 2. Decks Fischsortierbretter gemäß Generalplan. Stützen mit Führungen für die Sortierbretter aus stählernen Rohren und Profilen zusammengeschweißt. Sortierbretter aus Leichtmetall, ca. 200 breit. Höhe der Sortierhocken 1000 mm. Ausführung in Anhalt an Bau Nr. 552.

Lagerungsart

Vorrichtung für Oberbockwerke:

Die Oberbockwerke über dem Fischschleppnetz erhalten feste Lakenbockel. Für die unangewandte Abdeckung werden zwei Fersensätze sowie die zugehörigen Schrauben, Schraubenköpfe und Schraubenschlüssel geliefert. Der Fischschleppnetz erhält keine Laken.

Die Oberbockwerke zu den Störzügen, den Fischschleppnetzen und dem Provinzstrahl erhalten wasserichte Klapp-Stahlbockel mit Vorrichtung. Die Fischschleppnetze am Kopf der Bockschleppnetze erhält einen hydraulisch betriebenen, nach hinten oben öffnenden Stahl-Klappbockel. Die Vorrichtung (Hebezug) für mechanischen Notbetrieb.

Damit die Bockschleppnetze ohne größeren Aufwand ausgebaut bzw. angesetzt werden und an Land gegeben werden können, wird im Bereich des Verankerungsräume eine große Lücke mit Stahlbockel vorgesehen.

Vorrichtung der Laken im 2. Beck:

Die Fischschleppnetze im 2. Beck erhält Lakenbockel aus Tannenholz und ein- oder zweifache Lakenbockel. Die Laken zum Abklappen und die Fischschleppnetze erhalten stählerne Klappbockel als Ersatzbockel.

Fischschleppnetze:

Im hinteren Bereich des 2. Beckes Fischschleppnetze gemäß Generalplan. Die Schleppnetze sind in Anzahl von 522 mit Führungs für die Schleppnetze aus stählernen Profilen zusammen geschweißt. Schleppnetze aus Leichtmetall, ca. 300 breit, ca. 300 m hoch.

Einrichtung der Fischschleppnetze:

Die Fischschleppnetze erhalten natürliche Zelle und mechanische Abhilfe mittels elektrischer Schraubenschlüssel, angelegt für ca. 20 Laken. Die Schleppnetze, besogen auf den Laken Raum.

Einrichtung:

Laken und hinter der Fischschleppnetze Grating aus Tannenbockel. Die Grating sind ca. 100 x 50 cm, Abstand zwischen den Laken 30 cm. Auf der Grating Mittellinie 50 x 25 cm in je ca. 300 cm Abstand. Die Grating sind feststehend verlegt.

Fischschleppnetze:

Im hinteren Bereich des 2. Beckes Fischschleppnetze gemäß Generalplan. Die Schleppnetze sind in Anzahl von 522 mit Führungs für die Schleppnetze aus stählernen Profilen zusammen geschweißt. Schleppnetze aus Leichtmetall, ca. 300 breit. Die Schleppnetze sind in Anzahl von 522 mit Führungs für die Schleppnetze aus stählernen Profilen zusammen geschweißt. Schleppnetze aus Leichtmetall, ca. 300 breit.

Ladungskühlräume

=====

Isolierung des Frischfischraumes:

Der Boden und ein etwa 1 m hoher Sockel an den Wänden werden mit auf geruchlosem Asphalt fugendeckend in mehreren Schichten verlegten imprägnierten, expandierten Korkplatten isoliert. Die Korkplatten der Bodenisolierung sind 60 mm stark, die Stärke der Sockelisolierung beträgt 150 mm.

Die Fugen werden mit geruchlosem Asphalt vergossen. Die Abdeckung der Bodenisolierung erfolgt durch Pitchpinebeplankung, 55 mm dick, schwimmend in Heißbitumen verlegt.

Die Bodenisolierung ist mittschiffs auf etwa 400 mm Breite in Längsschiffsrichtung unterbrochen, so daß eine Rinne entsteht, in der sich das Schmelzwasser sammelt und zu der Schleimbilge abläuft.

Die Rinne wird zementiert und durch ein gelochtes verzinktes Stahlblech abgedeckt.

Die Wände und Decken werden mit fugendeckend verlegten Steinwolleplatten isoliert.

Die Abdeckung der Wände und Decken erfolgt durch seewasserbeständiges Leichtmetall (wie Bau 552).

Die Isolierung wird nicht dehydriert.

Einrichtung ^{des} Frischfischräume

Fischraumstützen aus seewasserbeständigem Leichtmetall.

Ausschnitte für waagerechte Hockenbretter nach Absprache mit der Reederei.

Leichtmetall-Hockenwände, Bord- und Brückenbretter (106 cm, wie Bau 552!) aus nordischer Tanne, geölt und lackiert.

Lebensmittelverpackung

Herstellung des Folienmaterials:

Der Boden und ein etwa 1 m hoher Becken an den Wänden werden mit auf
 gereinigtem Asphalt ausgekleidet in mehreren Schichten verlegt
 (am besten, expandierten Perlitsteinen). Die Röhren der
 Bodenheizung sind 60 mm stark, die Stärke der Isolierung
 beträgt 100 mm.
 Die Röhren werden mit gereinigtem Asphalt verpackt. Die Abdeckung der
 Bodenheizung erfolgt durch Flächenspannung, 35 mm dick,
 schwimmt in Weibsteinen verlegt.
 Die Bodenheizung ist mittig auf etwa 400 mm Breite in Längs-
 richtung angebracht, so daß eine Rinne entsteht, in der sich
 das Schmelzwasser sammelt und an der Schmelzrinne abläuft.
 Die Rinne wird keramisiert und durch ein leichtes verzinktes Stahlblech
 abgedeckt.
 Die Wände und Decken werden mit feingebremst verlegten Steinwolleplatten
 isoliert.
 Die Abdeckung der Wände und Decken erfolgt durch weinwasserbeständige
 Folienmaterial (wie Bim 502).
 Die Isolierung wird nicht bedeckt.

Herstellung der Folienmaterialien:

Folienmaterialien aus weinwasserbeständigen Folienmaterialien.
 Ansonsten für weinwasserbeständige Folienmaterialien nach Angabe mit der Hersteller.
 Folienmaterialien (Bim 502), Deck- und Bodenmaterial (100 ca, wie Bim 502)
 aus weinwasserbeständigen Folien, geölt und lackiert.

Isolierung der Tiefkühlräume:

Der Boden und ein etwa 1 m hoher Sockel an den Wänden werden mit auf geruchlosem Asphalt fugendeckend in mehreren Schichten verlegten imprägnierten, expandierten Korkplatten isoliert. Die Korkplatten der Bodenisolierung sind 60 mm stark, die Stärke der Sockelisolierung beträgt ³⁰⁰ 150 mm.

Die Fugen werden mit geruchlosem Asphalt vergossen. Die Abdeckung der Bodenisolierung erfolgt durch mit schwimmend in Bitumen verlegter Pitchpinebeplankung, 55 mm dick.

Die Wände und Decken werden mit fugendeckend verlegten Steinwolleplatten isoliert.

Die Abdeckung der Wände und Decken erfolgt durch seewasserbeständiges Leichtmetall.

Die Isolierung wird nicht dehydriert.

Hockenschotte aus seewasserbeständigem Leichtmetall. Bord- und Brückenbretter aus nordischer Tanne, geölt und lackiert.

Küche- und Aufenthaltsräume, Waschräume, Bad	+ 20° C
Trosträume	+ 20° C
Maschinenraum, Motorzweckmaschinenraum, WC's, Sanitäre, Kuche	+ 0° C

Weitere Einzelheiten siehe Maschinenbauspezifikation.

Isolierung der Tischplatte:

Der Boden und ein etwa 1 m hoher Sockel an den Wänden werden mit auf
geschlossenen Asphalt-Isolierbahnen in mehreren Schichten verklebt.
Imprägniertes, expandierendes Kornglas isoliert die Korpusse der
Bodenisolierung sind 50 mm stark, die Stärke der Sockelisolierung
beträgt 100 mm.

Die Fugen werden mit geschlossenen Asphalt verklebt. Die Abdeckung der
Bodenisolierung erfolgt durch ein schwebendes in Bitumen verlegtes
Lithophanblech, 55 mm dick.

Die Wände und Decken werden mit Isolation verklebt. Die Abdeckung der
Decken erfolgt durch ein schwebendes in Bitumen verlegtes
Lithophanblech.

Die Abdeckung der Wände und Decken erfolgt durch ein schwebendes in
Bitumen verlegtes Lithophanblech.

Die Isolierung wird nicht befeuchtet.

Die Wände und Decken werden mit Isolation verklebt. Die Abdeckung der
Decken erfolgt durch ein schwebendes in Bitumen verlegtes
Lithophanblech.

Schiffsausrüstung

=====

Lüftung :

Mechanisches Niederdruck-Lüftungssystem mit natürlicher Ausgleichslüftung.

Für Wohn- und Aufenthaltsräume künstliche Zuluft. Küche künstliche Abluft; Kanäle genietet oder gefalzt aus 1 mm bis 1,5 mm verzinktem Blech. Lufteintritt in Wohn- und Sozialräume durch Punkah-Louvre, Luftaustritt aus Wohn- und Sozialräumen durch Schieber und Lüftungsjalousien in die Gänge. Robuste Konstruktion !

Luftein- und Luftaustritte der Sanitär- und Wirtschaftsräume mit Drahtgittern.

Heizung :

Alle bewohnten Räume werden nach Vorschrift der Aufsichtsbehörde durch eine Warmwasserheizung so beheizt, dass bei einer Aussentemperatur von -20° C folgende Innentemperaturen gehalten werden können :

Wohn- und Aufenthaltsräume, Waschräume, Bäder	+ 20° C
Trockenräume	+ 30° C
Maschinenraum, Rudermaschinenraum, WC's, Pantries, Küche	+ 6° C.

Weitere Einzelheiten siehe Maschinenbauspezifikation.

Schiffbau

Lösung 1

Mechanisch Niederdruck-Luftungsanlagen mit natürlicher Ausdehnung-
 Lösung.
 Für Wohn- und Aufenthaltsräume künstliche Zuluft. Küche künstliche
 Abluft; Kanäle geneigt oder gefallt aus 1 bis 1,5 cm vertikalem
 Block. Luftströmung in Wohn- und Aufenthaltsräumen durch Pankah-Lösung,
 Luftströmung aus Wohn- und Aufenthaltsräumen durch Schieber und Lüftung-
 Vorrichtungen in die Gänge. Besondere Konstruktion!
 Luft- und Luftströmung der Sanitär- und Wirtschaftsräume mit
 Druckluft.

Lösung 2

Alle bewohnten Räume werden nach Vorschrift der Arbeitsbehörde
 durch eine Raumwärmehaltung so gehalten, dass bei einer Raumtemperatur
 von -20°C folgende Innentemperaturen gehalten werden können:

+ 20°C	Wohn- und Aufenthaltsräume, Kassenräume, Bäder
+ 30°C	Trockenräume
+ 6°C	Maschinenräume, Aufzugsmaschinenräume, WC's, Küchen, Kabinen

Weitere Einzelheiten siehe Maschinenbeschreibung.

Fenster :

Sämtliche Fensterscheiben aus Sicherheitsglas.

Fenster für Bäder und WC's erhalten Mattglasscheiben.

Regenrinnen für alle freiliegenden Fenster, mit Ausnahme der in der Aussenhaut.

Die Fenster der Frontwand erhalten eine gemeinsame Regenrinne.

In der Aussenhaut und Frontwand auf Oberdeck runde Fenster, 350 mm ϕ .

Im Verarbeitungsraum als Festfenster, in den Wohnräumen auf dem 2. Deck und den Messen auf dem Oberdeck als Klappfenster mit Seeschlagblende aus Temperguss und Einlegedeckeln aus verzinktem Stahl.

Einschweisszarge aus Stahl, Fensterrahmen aus Messing.

Zarge - Einrauben

Alle übrigen Fenster des Mittschiffsaufbaues als rechteckige Klapp- oder Festfenster, 350 x 500 mm oder 450 x 635 mm lichte Glasdurchsicht.

Je Klappfenster ein Feststellhaken aus Messing.

Anordnung der Fenster nach Rücksprache mit der Reederei.

1 Sicherheitsfenster am Kapitänsstuhl

Klarsichtapparate siehe Maschinenbauspezifikation.

Je Fenstertyp werden 3 Reservegläser mitgeliefert.

Fenster:

Sämtliche Fensterabschnitte aus Sicherheitsglas.
Fenster für Huber und W. erhalten Metallabschnitte.

Regenrinne für alle freiliegenden Fenster, mit Ausnahme der in der
Ansammlung.

Die Fenster der Fassade erhalten eine gemeinsame Regenrinne.

In der Ansammlung und Fassade sind überdeckte Fenster, 350 mm B.
In Verarbeitungssystem als Fenster, in den Wohnungen auf dem 2. Deck
und den Mezzanin auf dem Oberdeck als Klappfenster mit Schwebeläden
aus Temperguss und Einzelscheiben aus verzinktem Stahl.
Einschalungssysteme aus Stahl, Fensterrahmen aus Messing.

Alle übrigen Fenster des Mittelschiffabschnittes als rechtwinklige Klapp-
oder Festfenster, 350 x 500 mm oder 450 x 525 mm leichte Glasbeschichtung.

Die Klappfenster sind feststehend aus Messing.

Anordnung der Fenster nach Rücksprache mit der Baubehörde.

Klappfenster sind als Mechanische Ausführung.

Die Fenstertypen werden in Besonderen mitgeteilt.

Stahltüren :

Aussentüren und Maschinenschachttüren erhalten Bördelrand und Gummidichtung. Die Maschinenschachttüren erhalten Scharniere mit Rundloch und 2 Vorreiber. Alle anderen Aussentüren auf Oberdeck erhalten Scharniere mit Langloch und 6 Vorreiber. Alle Aussentüren erhalten schwere Kastenschlösser mit Griffdrücker, Schlüsselschild und Rosette.

Innentüren : aus Holz.

Küchentür horizontal geteilt mit Ausgabeklappe, untere Türhälfte mit Revolverriegel, obere mit Kastenschloss und Griffdrücker. Je Schloss ^{3/2} Messingschlüssel. ~~3~~ Zwei für alle Schlösser der Stahltüren passende Haupt-Schlüssel aus verzinktem Stahl.

Jeder Türflügel erhält einen Feststellhaken aus Stahl.

Seeschlagpforte :

Zweiflügelige Seeschlagpforte mit Versteifungen am Kopf der Aufschleppe, jeder Flügel um zwei kräftige Bolzen drehbar. Im geöffneten Zustand werden die Flügel in Nischen im inneren Schanzkleid eingeschwenkt und die Aufschleppe durch eine Sperrkette abgegrenzt. Ausführung der Hänge und Bolzen so, dass die Flügel, die in den Endlagen in Spuren einrasten, zum Drehen angehoben werden können.

2 flügelige hydraulisch!

Geländer :

Auf vorderem Oberdeck Geländer mit Stützen aus Radreifenstahl 56 x 19 mm. Stützenabstand 1150 bis 1350 mm. Stützhöhe bis Mitte Handlauf ca. 1065 mm über Stahldeck. Handlauf 1 1/4"-Gasrohr, 2 Durchzüge 3/4"-Gasrohr.

Auf Brückendeck, Kommandobrücke und Peildeck Geländer aus Flachstahl 60 x 10 mm, Handlauf 1 1/4"-Gasrohr und 2 Durchzügen 3/4"-Gasrohr, Peildeck einen Durchzug.

Geländerstreben, soweit erforderlich.

Im Bereich der Kompaßzone Geländer und Stützen aus unmagnetischem Material.

Auf den Pfostentraversen und auf der Trawlbrücke werden Geländer und Stützen aus Radreifeneisen, 56 x 19 mm, mit Handläufen aus Gasrohr 1 1/4" und Durchzügen aus 3/4"-Gasrohr vorgesehen.

Stahlböden :

Ausensüben und Maschinenschachteln erhalten Bärbeland und Gussblech.
Die Maschinenschachteln erhalten Scherzere mit Rundloch und 2 Vorkörper.
Alle anderen Ausensüben auf Oberdeck erhalten Scherzere mit Leuchtl
und 6 Vorkörper. Alle Ausensüben erhalten schwere Kastenschlüssel mit
Grillbücker, Schlüsselbild und Kasette.

Innensüben : aus Holz.

Knoten der horizontalen Kette mit Ausgabekappe, untere Türhülle mit
Revovertiegel, obere mit Kastenschlüssel und Grillbücker. Je Schloss
2 Messinggeschlüssel. Zwei für alle Schlüssel der Stahlböden passende
Haupt-Schlüssel aus verzinntem Stahl.
Jeder Türhülle erhält einen Feststift aus Stahl.

Zweischlingler :

Zweischlingler Zweischlingler mit Verankerungen an Kopf der Aufschließe.
Jeder Hinge hat zwei kritische Stellen. In gelöstem Zustand
werden die Hinge in Wachen im inneren Schenkel eingeschwenkt und
die Aufschließe durch eine Sperre abgegrenzt. Auslösung der Hinge
und Böden an, dass die Hinge, die in den Endlagen in Spuren elastisch
zum Drehen angedrückt werden können.

Geländer :

Auf vorhandenem Oberdeck Geländer mit Stützen aus Stahlblech 28 x 19 mm.
Stützabstand 1130 bis 1350 mm. Stützweite bis Mitte Handlauf
ca. 1085 mm über Stahlblech. Handlauf 1 1/4"-Gerühr, 2 Durchläufe 3/4"-
Gerühr.

Auf Brückenbeck, Kommandobrücke und Feilbeck Geländer aus Stahlblech
28 x 19 mm, Handlauf 1 1/4"-Gerühr und 2 Durchläufe 3/4"-Gerühr,
Feilbeck einen Durchzug.

Geländerarbeiten, soweit erforderlich.

Im Bereich der Kommando- Geländer und Stützen aus ungeschweißtem

Material.

Auf den Fliesenverdecken und auf der Feilbrücke werden Geländer und
Stützen aus Stahlblech 28 x 19 mm, mit Handläufen aus Gerühr 1 1/4"
und Durchläufen aus 3/4"-Gerühr vorgesehen.

Geländer auf Pfostentraversen mit einem, auf Trawlbrücke mit 2 Durchzügen. Sturmhandläufe aus 1 1/4"-Gasrohr werden, wo erforderlich, an Aussenwänden angebracht. Alle stählernen Geländer und Sturmhandläufe verzinkt.

Für die Fischraumluke im 2. Deck werden Geländerstützen aus 1"-Gasrohr zum Einstecken in Spuren neben den Lukensäulen in 2,5 bis 3 m Abstand vorgesehen. Höhe vom Deck bis Durchzug ca. 1050 mm.

Unverkleidete Stahltreppen und Leitern :

Die Aussen-Stahltreppen vom Oberdeck zum Brückendeck und die Innen-Stahltreppen vom Oberdeck zum Verarbeitungsraum, vom 2. Deck zu den Motorenräumen mit Wangen aus Flachwulststahl, Stufen aus Tränenblech mit je einem Wulst an Vorkante, Handläufe und, wo erforderlich, Handgriffe aus 1 1/4"-Gasrohr, gestrichen.

Von der Kommandobrücke zum Peildeck Bb. und Stb. sowie vom Oberdeck zur Trawlbrücke auf Bb.-Seite je eine senkrechte Leiter mit Wangen aus Flachstahl 60 x 10 mm und Sprossen aus 16 mm-Vierkantstahl.

Handläufe und Handgriffe, wo erforderlich, aus 1 1/4"-Gasrohr.

Unter den Luken im Oberdeck an den inneren Längswänden der Tauräume Steigeisen aus 16 mm Vierkantstahl.

Treppen vom Brückendeck zur Kommandobrücke aus Teakholz.

Netzraum und Taulast :

Seitlich der Heckaufschleppe und zwischen dem Fisch-Auffangbunker auf dem 2. Deck Storeräume für Taulast und Netzlast. Zugang über Luken, ca. 800 x 800 mm, von Oberdeck und durch Stahltüren vom Verarbeitungsraum aus.

Decken, Wände, Fussböden : Stahl, gestrichen. *Bituman* *furan*

In den Räumen folgende Ausrüstung :

Auf dem Fussboden Kiefernholzgrätting, Latten ca. 65x28 mm, Abstand zwischen den Latten ca. 35 mm, Grättinge in Sektionen aufnehmbar.

In den Räumen je eine Reihe Stützen aus Stahl, mit Führungen zum Einschieben von Holzplanken, entlang dem Gang.

Einzelheiten nach Absprache mit der Bauaufsicht.

Baader-Store :

Einrichtung und Ausstattung nach den Erfordernissen.

Geländer auf Plattformen mit einem, auf Treppbrücke mit 2 Durchläufen.
 Stützhandläufe aus 1 1/4"-Geschoß werden, wo erforderlich, an Innenseiten
 anbringen. Alle statischen Geländer und Stützhandläufe verankern
 Für die Fischrammen im 2. Deck werden Geländerstützen aus 1"-Geschoß
 vor Einsetzen in Spuren neben den Längslinien in 2,5 bis 3 m Abstand
 vorgesehen, Höhe von Deck die Dichtung ca. 1050 mm.

Übersichtliche Stützrippen und Latzen:

Die Außen-Stützrippen vom Oberdeck zum Brückendeck und die Innen-
 Stützrippen vom Oberdeck zum Verarbeitungsgang, vom 2. Deck an den
 Motorräumen mit Rippen aus Flachblechblech, Stelen aus Invarblech
 mit je einem Winkel an Vorwände, Handläufe und, wo erforderlich, Handgriffe
 aus 1 1/4"-Geschoß, gestrichelt.
 Von der Kammerabdeckung zum Teildeck Bb. und Bc. sowie vom Oberdeck zum
 Teildeck auf Bb.-Seite je eine senkrechte Latze mit Rippen aus
 Flachblech 50 x 10 mm und Spanten aus 18 mm-Vierkantblech.
 Handläufe und Handgriffe, wo erforderlich, aus 1 1/4"-Geschoß.
 Unter den Latzen im Oberdeck an den inneren Längswänden der Latzen
 Stützrippen aus 18 mm Vierkantblech.
 Rippen vom Brückendeck zur Kammerabdeckung aus Flachblech.

Decken und Latzen:

Teillich der Deckenabdeckung und zwischen dem Flach-Außendeck und
 dem 2. Deck Stützrippen für Latzen und Netzlast. Zugang über Latzen,
 ca. 800 x 800 mm, vom Oberdeck und durch Stützrippen vom Verarbeitungsgang
 aus.
 Decken, Wände, Fundament: Stahl, gestrichelt.
 In den Räumen folgende Anordnung:

Auf dem Fundament Elektroblechlatzen, Latzen ca. 60x60 mm,
 Abstand zwischen den Latzen ca. 35 mm,
 Gräben in Blechen aneinander,
 In den Räumen je eine Reihe Stützen aus Stahl, mit Führungen
 aus Eisenblech von Holzplatten, entlang des Gangs.
 Einzelheiten nach Absprache mit der Bauaufsicht.

Einrichtung:

Einrichtung und Ausstattung nach den Erfordernissen.

Antrieb und Kennzeichnung

Überlisschen werden vor dem ersten Antrieb mit Umlenkrollen versehen.
Die Ausschnitt wird gelassen.

Ausschnitt, oben die Teilbezeichnung:

3 x Hochdruckpumpe
1 x Auslösung (Patent III)

Ausschnitt oberhalb Teilbezeichnung:

3 x Hochdruckpumpe
1 x Vorrichtung (Patent nach
1 x Überwachungs) (Bedarfswahl)

Treib- und Schaltelemente:

1 x mit Öl waschen

Roller:

2 x Spezialrolle

Einbauelemente:

3 x mit Öl waschen

Tasche unter Bodenplatte:

1 x Schalter
1 x Mikroschalt

Tasche im Maschinenraum:

2 x Blende

Maschinenraum unter Türboden:

be' Brücke, Perildes, Bortides, Finluntide

1x Celagorit

Decks ohne Decksbelag :

1 x Rostschutzgrundierung

1 x Decksfarbe

Deck im Verarbeitungsraum :

10 mm Spezialbelag, ölbeständig
u. rutschfest

Decks unter Litosilo :

1 x Solution

1 x Bitumastik

Decks unter Decksmaschinenfundamenten :

1 x Solution

1 x Bitumastik, ölbeständig

Fischräume :

Stahlwände unter Isolierung :

1 x Solution

1 x Bitumastik

} geruch-
und
geschmacklos

Stores und Kabelgatt :

2 x Rostschutzgrundierung

1 x graue Laderaumfarbe

Kettenkasten :

1 x Solution

1 x Bitumastik

Maschinenraum, Werkstatt und
Schächte von innen :

2 x Rostschutzgrundierung

~~2~~ x Aluminiumfarbe, feuerhemmend

1x grau

Sanitär- und Wirtschaftsräume :

2 x Rostschutzgrundierung

1 x weisse Grundfarbe

1 x weisse Deckfarbe

Proviantkühlräume :

Stahlwände :

1 x Solution

1 x Bitumastik

} geruch-
und
geschmacklos

1 x Hebeschutzwandbohrung
1 x Bohrbohrer

Decke ohne Deckbelag :

10 cm Spezialbelag, Stibeständig
u. rutschfest

Deck im Verarbeitungsraum :

1 x Beton
1 x Bitumastik

Decke unter Litzeile :

1 x Beton
1 x Bitumastik, Stibeständig

Decke unter Deckmaschinenfundamenten :

1 x Beton
1 x Bitumastik
geruch- und geschmacklos

Fischräume :
Stahlwände unter Isolierung :

2 x Hebeschutzwandbohrung
1 x kurze Laborumlauf

Strom- und Kabeltrasse :

1 x Beton
1 x Bitumastik

Kettenkasten :

2 x Hebeschutzwandbohrung
2 x Abstandbohrer, feinstrommend

Maschinenraum, Werkstatt und
Schächte von innen :

2 x Hebeschutzwandbohrung
1 x weiße Grundfarbe
1 x weiße Deckfarbe

Sanitär- und Wirtschalräume :

1 x Beton
1 x Bitumastik
geruch- und geschmacklos

Prozesskühlräume :
Stahlwände :

Stahlwände innerhalb der Aufbauten
ohne Verschalung :

2 x Rostschutzgrundierung
1 x weisse Grundfarbe
1 x weisse Deckfarbe

Stahlwände innerhalb der Aufbauten
hinter Verschalung :

1 x Solution
1 x Bitumastik

Holzwände und Verschalung
innerhalb der Einrichtung :

Rückseite :

1 x feuerhemmende Salzlösung

Kammerseite :

1 x Grundfarbe

1 x Spachteln

1 x Deckfarbe, feuerhemmend

1 x Lackfarbe, feuerhemmend

Deckshäuser aussen :

2 x Rostschutzgrundierung

1 x weisse Grundfarbe

1 x weisse Deckfarbe

Stählerne Lukendeckel des
Wetterdecks :

2 x Rostschutzgrundierung

1 x Grundfarbe

1 x Deckfarbe

Masten, Pfofen :

2 x Rostschutzgrundierung

2 x Mastfarbe

Hölzerne Lukendeckel :

2 x graue Ölfarbe

Einlegebretter :

1 x geölt

1 x Kunstharzlack

Stühnwände innerhalb der Außenwände
ohne Verschönerung:

- 2 x Kalkputzgrundierung
- 1 x weisse Grundfarbe
- 1 x weisse Deckfarbe

Stühnwände innerhalb der Außenwände
mit Verschönerung:

- 1 x Beton
- 1 x Marmorier

Holzände und Verschönerung
innerhalb der Einrichtungs:

- 1 x feuerhemmende Salzlösung
- 1 x Grundfarbe
- 1 x Spachtel
- 1 x Kalkfarbe, feuerhemmend
- 1 x Lackfarbe, feuerhemmend

Rückseite:
Kammerseite:

Deckbänke innen:

- 2 x Kalkputzgrundierung
- 1 x weisse Grundfarbe
- 1 x weisse Deckfarbe

Stühnwände innerhalb der
Stühnwände:

- 2 x Kalkputzgrundierung
- 1 x Grundfarbe
- 1 x Deckfarbe

Kasten: Fliesen:

- 2 x Kalkputzgrundierung
- 2 x Marmorier

Holzende (Kuchenbänke):

- 2 x grüne Ölfarbe

Einlageputz:

- 1 x Gips
- 1 x Kunstharz

Spezialausrüstung

=====

Fischereiausrüstung:Rollerbalken:

Im Bereich von Spt. 16 bis Spt. 50 ca. 600 mm innerhalb des Schutzsüls
Rollerbalken aus ca. 6 mm starkem Blech, trapezförmig geknickt, auf Deck
geschweißt. Oberkante Rollerbalken ca. 300 mm über Deck.

Trawlbrücke:

Am Heck über die ganze Schiffsbreite eine Trawlbrücke als Hohlträgerkonstruktion,
seitliche Stützen an Deck und Schanzkleid angeschlossen. Die Brückenkonstruk-
tion dient der Aufhängung der Kurrleinenblöcke, der Anlage der Scherbretter
sowie der Lagerung des Auslegers für das evtl. Netzsondenkabel.

Vom Oberdeck zur Trawlbrücke führt auf Bb.- und Stb.-Seite eine senkrechte
Leiter, die Brücke selbst dient als Laufsteg und erhält dafür beidseitig
Geländer, ferner werden Halterungen für Hecklaternen und Flaggenstock
angebracht.

Kurrleinenblöcke:

Zwei sogenannte offene Kurrleinenblöcke mit Wälzlagern für Kurrleinenrolle
und Wirbel.

2 Stück Kurrleinenblock und 2 Stück Bügel für Kurrleinenblöcke werden als
Reserve an Bord gegeben.

Spiegelrollen:

Oberhalb des Spiegelschanzkleides Bb. und Stb. neben der Aufschleppe
je eine horizontale Rolle aus starkwandigem Stahlrohr, mit stählernen
Lagerzapfen in fettgeschmierten Bronzebuchsen laufend. Lagerstühle über
feste Fundamente mit dem Schanzkleid verbunden.

Heckrolle:

Am unteren Ende der Aufschleppe eine Heckrolle von ca. 400 mm ϕ .

Fischnetzwinde und Hilfswinde:

Siehe Maschinenbauspezifikation.

Spezialuntersuchung

Flächenuntersuchung:

Höhenlinien:

In Bereich von Sp. 18 bis Sp. 20 ca. 600 m innerhalb des Schuttwalls
Höhenlinien aus ca. 5 m starken Röhren, regelmäßig gebohrt, auf Deck
geschweißt. Oberste Höhenlinien ca. 300 m über Deck.

Travertine:

Am Deck über die ganze Schichtbreite eine Travertine als Kalksteinstruktur.
Teilweise Schichten an Deck und Bodenfläche angeordnet. Die Kalksteinstruktur
steht nicht in Abhängigkeit der Kalksteinstruktur, der Lage der Schichten
sowie der Lagerung des Kalksteins für das evtl. Kalksteinabfall.
Von Überdeck zur Travertine führt ein 20- und 30-cm-tiefe eine Kalkstein-
leiter, die Röhre selbst nicht als Kalkstein und evtl. dafür teilweise
abgebaut, ferner werden Kalkstein für Kalkstein und Kalkstein
angebracht.

Kalksteinabfall:

Zwei sogenannte offene Kalksteinabfälle mit Kalkstein für Kalksteinabfall
und Kalkstein.
1. Stück Kalksteinabfall und Kalkstein für Kalksteinabfall werden als
Reserve an Bord gegeben.

Spezialuntersuchung:

Überdeck der Spezialuntersuchung ist mit evtl. Röhren für Kalkstein
in eine horizontale Reihe aus starkwandigen Kalkstein, mit Kalkstein
Lagerung in festgehaltenen Röhren sein. Kalkstein, Kalkstein über
erste Fundamente mit dem Schuttwall verbunden.

Höhenlinie:

Am ersten Ende der Kalksteinreihe eine Höhenlinie von ca. 10 m h.

Kalksteinabfall und Kalkstein:

Die Kalksteinabfallstruktur.

Fischverwertungsanlagen:Fischmehlanlage:

Eine Fettfisch-Sterilisier-, Preß- und Trockenanlage mit einer Kapazität von ca. 30 t Rohmaterial in 24 Stunden wird auf dem Plattformdeck über dem Wellentunnel mittschiffs eingebaut. Die von der Anlage zu verarbeitenden Abfälle werden in einem trichterförmigen Beifangbunker gesammelt, der hinter der Fischmehlanlage angeordnet ist. Über eine Eingabeluke auf dem Verarbeitungsdeck im Bereich der Schlacht- und Sortierplätze gelangen die Abfälle in den Sammelbunker, von wo aus sie über Förderschnecken in die Fischmehlanlage transportiert werden. *mit Steuromatik*

Trankochanlage:

Eine dampfbeheizte Fischleber-Trankochanlage wird im Raum der Fischmehlanlage auf dem Plattformdeck aufgestellt. Die Anlage besteht aus drei Trankochern mit je 500 l Inhalt und einem gemeinsamen Lebersammelbehälter. Die Leber wird mittels Pumpe vom Verarbeitungsraum in diesen Behälter gefördert.

Fischverarbeitungsanlagen:Weißfischfiletieranlagen: (Reedereilieferung.)

- 1 Köpfmaschine "Baader 419"
- 1 Filetiermaschine "Baader 99"
- 2 Enthütungsmaschinen "Baader 46"
- 1 Messerschleifmaschine "Baader 58"
- 1 komb. Köpf- und Filetiermaschine "Baader 338"
- 2 Enthütungsmaschinen "Baader 47".

Beide Anlagen mit Keilschnitt-Köpfmaschinen,

Rotbarschfiletieranlage: (Reedereilieferung.)

- 1 komb. Köpf- und Filetiermaschine "Baader 150"
- 2 Enthütemaschinen "Baader 47".

Zubehörteile:

Filetduschen, Trockenzonen, Rohfischvorratsmulden, Filetsammelmulden, Trimmische, Abfalltransportbänder, Aufgabe- und Verteilerbänder zur Beschickung der Anlagen im Verarbeitungsdeck.

Die gesamte Fisch-Transport-Einrichtung ist Werftlieferung.

Gefrieranlage:

Vor und hinter den Plattengefrierschränken Stapelroste für Gefrierschalen.
Plattengefrierschränke siehe Maschinenbauspezifikation.

Frischfisch-Waschanlage:

Auf Bb.-Seite eine Querstrom-Frischfisch-Waschmaschine mit Nirosta-Frommel mit einem Durchsatz von 7 t Fisch pro Stunde. Von dort über ein Transportband zum Fischraum.

Abfall-Transportanlage:

Auf der Stb.-Seite an der Außenhaut eine Abfallschnecke von mindestens 400 mm \varnothing zum Fördern des Fischabfalles und des Beifanges nach Außenbord. Die Förderleistung beträgt 24 t/24 Std.

Entladeeinrichtung:

Eine Entladeeinrichtung für 20 t/h, die nach einem von der Reederei zu genehmigenden Plan auszuführen ist, wird mitgeliefert.

Lehrerfrage:

Vor und hinter das Fließbandtriebwerk stehen die Getriebe.
Fließbandtriebwerke sind Maschinenaggregate.

Fragebogen-Auswertung:

Am 20. März eines Jahres wurde ein Frischfleisch-Produktions-
Anlage mit einem Gewicht von 7 t nach 2 Stunden von dort über
ein Transportband zum Frischfleisch.

Fragebogen-Auswertung:

Am 20. März eines Jahres wurde ein Frischfleisch-Produktions-
Anlage mit einem Gewicht von 7 t nach 2 Stunden von dort über
ein Transportband zum Frischfleisch.

Fragebogen-Auswertung:

Die Entscheidung für 20 t/d, die nach einem von der Anzahl an
Anzahlungen im Anlagenbau ist, wird mitgeteilt.

Schiffseinrichtung

=====

Decksbelag für freie Decks:Auf den Brückennocken ~~Wurfelgrating.~~*trich Celagonit*

Alle übrigen freiliegenden Decks ohne Decksbelag.

Isolierungen:

Die Wohnraum-Außenwände werden mit Steinwolle isoliert.

mit Halbspitter

Die Wände des FT-Raumes und verkleidete Stahltreppen im Bereich der Einrichtung erhalten von unten eine Isolierung aus 30 mm Steinwolle. Das Peildeck und alle freiliegenden Decksteile über Wohnräumen werden von unten mit 50 mm starken Isolierplatten aus gepreßter Steinwolle isoliert. Isolierung der Proviantkühlräume siehe Abschnitt 36.

Die Decken des Verarbeitungsraumes und des Rudermaschinenraumes erhalten Steinwolleisolierung mit Abdeckung aus seewasserbeständigem Leichtmetall. Isolierung des 2. Decks im Bereich der Fischlagerplätze; Abdeckung durch Nut- und Federholz oder verzinkten Stahl. *auch in Feinmehlraum*

Verkleidungen und hölzerne Wände:

Verkleidung der Decken 8 mm Sperrholz, der Außenwände 10 mm Sperrholz.

Trennwände 24 mm Sperrholz auf Holzstül, im Bereich paneelierter Räume auf Rahmen gearbeitet mit beiderseits 8 mm Holzspanplatten.

Gangwände auf dem 2. Deck aus nichtbrennbaren Werkstoffen (Navilite o.ä.) auf durchlaufenden Stahlstützen mit verzinkten U-Profilen.

Sonstige Gangwände aus 24 mm Sperrholz auf Holzstül.

*einige Wände gehen von Boden bis unter Deck*Tischlereibeschlüge:

Sichtbare Teile weitestgehend Kunststoff, sonst messing-verchromt.

Schlösser und nicht sichtbare Beschläge aus Messing.

Schilder im Bereich der Einrichtung aus Kunststoff.

Holztüren:

Innentüren:

Lichte Weite 625 x 1940 mm oder 700 x 1940 mm.

Die Sülle aller Innentüren werden mit Aluminiumblech abgedeckt.

Für Räume mit gestrichenen Wänden Türen beidseitig gestrichen.

Für Räume mit paneelierten Wänden Türen beidseitig mit Edelholzfurnier.

Außentüren:

Zugangstür zu den Wohnräumen der Schiffsleitung sowie die Türen zum Steuerhaus aus 43 mm Teakholz, alle anderen Außentüren aus Stahl.

Beleuchtung:

Gesamt-Brennstellenzahl siehe Maschinenbauvorschrift.

Einleitung

Einleitung

Die hierin enthaltenen Angaben sind ausschließlich für den Gebrauch der Interessierten bestimmt und dürfen nicht weiterverbreitet werden. Die Angaben sind ausschließlich für den Gebrauch der Interessierten bestimmt und dürfen nicht weiterverbreitet werden.

Einleitung

Die hierin enthaltenen Angaben sind ausschließlich für den Gebrauch der Interessierten bestimmt und dürfen nicht weiterverbreitet werden. Die Angaben sind ausschließlich für den Gebrauch der Interessierten bestimmt und dürfen nicht weiterverbreitet werden.

Einleitung

Die hierin enthaltenen Angaben sind ausschließlich für den Gebrauch der Interessierten bestimmt und dürfen nicht weiterverbreitet werden. Die Angaben sind ausschließlich für den Gebrauch der Interessierten bestimmt und dürfen nicht weiterverbreitet werden.

Einrichtung

=====

	<u>Kojen</u>	<u>Kammern</u>
<u>Seemännisches Personal:</u>		
Kapitän	1	2
1. Offizier	1	1
2. Offizier (2.)	1	1
3. Offizier (2.)	1	1
4. Offizier (3.)	1	1
5. und 6. Offizier (Finanzmeister Banden-Mark-Meister)	2	1
Funker	1	1
Matrosen	<u>23</u>	<u>14</u>
	36	22
<u>Maschinenpersonal:</u>		
1. Ingenieur	1	2
2. Ingenieur	1	1
3. Ingenieur	1	1
Assistenten (3 Assi + 1 Elektr.)	4	2
Maschinenhelfer	<u>4</u>	<u>2</u>
	11	8
<u>Wirtschaftspersonal:</u>		
Koch	1	1
Kochsmaate	<u>2</u>	<u>1</u>
	3	2
<u>Verschiedene:</u>		
Hospital	2	1

Gesamt: 52 Kojen, 33 Kammern.

Mannschaften:

Decks- und Maschinenpersonal erhält Zweimannkammern.

Gangwand: Navilite o.ä. mit Kunststoffbelag.

Sonstige Wände: Sperrholz, Kunststoffbelag.

Decken: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen.

Fußboden: Litosilo mit Gehschicht, 35 mm stark.

Einrichtung: Möbel mit Kunststoffbelag.

Je Kammer:

2 Kojen, Holz, mit zwei Schubkästen unter den Unterkojen

2 Kleiderschränke bis unter die Decke gebaut, je mit Hutbord, Kleiderstange, Mantelhaken, Schubkasten unter der Tür, in Kammern mit starker Wandschrägung mit Wäscheschränken in der Schräge

1 Bank, Sitz und Rückenlehne Holz, Sitzplatte aufklappbar, Unterteil als Backskiste

1 Tisch mit Stahlfuß, gestrichen, Kunststoffbelag, Schlingerleisten

1 Sitz, Holz, Stahlfuß auf Deck geschweißt

2 Zugfeder-Matratzenrahmen

2 Matratzenschoner aus Segeltuch

2 Federkern-Matratzen, 2/3 zu 1/3 geteilt

2 Kopfkeile

1 Satz geteilte Fenstervorhänge an Rilogaschienen

2 Satz geteilte Kojenvorhänge an Rilogaschienen

2 Utensilienborde, auch als Bücherbord eingerichtet

1 Kokosverleger vor den Kojen

2 Huthaken

2 Handtuchhaken

1 Spiegel und für jeden Mann einen kleinen Toilettenspind

1 Wasserkaraffe mit Halter

2 Glasbecher mit Halter

1 Deckenleuchte

2 Kojenlampen

1 Aschenbecher, abnehmbar

2 Rettungswesten-Halterungen, sichtbar angeordnet

1 Steckdose

1 Antennensteckdose.

Für je zwei Mann ein Schmutzzeugspind außerhalb der Kammer, verzinktes Stahlblech, Verschlussvorrichtung für Vorhängeschloß.

Einrichtung:

Rechts- und Maschinenpersonal enthält Aufzeichnungen

Die Kammer:

1. Kasse, Kasse, mit zwei Schließfächern unter dem Tresor

2. Kassenbuch, Kassenbuch bis unter die Kasse gelegt, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

3. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

4. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

5. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

6. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

7. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

8. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

9. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

10. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

11. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

12. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

13. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

14. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

15. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

16. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

17. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

18. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

19. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

20. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

21. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

22. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

23. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

24. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

25. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

26. Kassenbuch, Kassenbuch unter der Kasse, je ein Kassenbuch, Kassenbuch

Unteroffiziere:

Assistenten und Kochsmaate erhalten Zweimannkammern.

Gangwand: Navilite o.ä. mit Kunststoffbelag.

Sonstige Wände: Sperrholz, Kunststoffbelag.

Decken: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen.

Fußboden: Litosilo mit Gelschicht, 35 mm.

Einrichtung: Möbel aus Kunststoffbelag.

Je Kammer:

2 Kojen, Holz, mit 2 Schubkästen unter der Unterkoje

2 Kleiderschränke, bis unter die Decke gebaut, je mit Hutbord, Kleiderstange, Mantelhaken, Schubkasten unter der Tür

1 Bank, Sitz und Rückenlehne aufklappbar, Schaumgummipolster mit Kunststoffbezug

1 Tisch mit Stahlfuß, gestrichen, Kunststoffbelag

1 Sitz, Holz, mit Stahlfuß, auf Deck geschweißt

2 Zugfedermatratzenrahmen

2 Matratzenschoner aus Segeltuch

2 Federkernmatratzen 2/3 zu 1/3 geteilt

2 Kopfkeile

1 Satz geteilte Fensterverhänge an Rilogaschienen

2 Satz geteilte Kojenvorhänge an Rilogaschienen

2 Utensilienborde

1 Kokosvorleger vor den Kojen

2 Huthaken

1 Spiegel

2 Handtuchhaken

1 Wasserkaraffe mit Halter

2 Glasbecher mit Halter

1 Deckenleuchte

2 Kojenlampen

1 Aschenbecher, abnehmbar

1 Waschbecken

2 Toilettenspindel

je 1 Steckdose für Strom und Antenne.

Für je zwei Mann ein Schmutzzeugspindel außerhalb der Kammer, verzinktes Stahlblech, Verschlussvorrichtung für Vorhängeschloß.

Offiziere:

5. und 6. Offizier erhalten eine Zweimannkammer.

Gangwand und sonstige Wände, Decke: Sperrholz, Kunststoffbelag.

Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litosilo-Unterboden.

Einrichtung: Möbel mit Kunststoffbelag.

Je Kammer:

- 2 Kojen, Holz
 - 2 Kleiderschränke, bis unter die Decke gebaut, mit Hutbord, Kleiderstange, Mantelhaken, Schubkästen unter der Tür
 - 1 Wäscheschrank, zweitürig übereinander bis unter die Decke gebaut, mit Borden hinter der Tür
 - 1 Sofa, Sitz und Rückenlehne Flachpolster, Holzarmlehne, Kunststoffbezug
 - 1 Stuhl, Sitz und Rückenlehne Flachpolster, Kunststoffbezug
 - 1 Tisch, mit Stahlfuß gestrichen, und 1 Schubkasten, Kunststoffbelag
 - 1 Waschbecken mit Installation und Vorhang
 - 1 Toilettenspind, Kunststoff, mit Spiegel außen auf der Tür
 - 2 Becher aus Glas im Toilettenspind
 - 2 Satz geteilte Fenstervorhänge an Allogaschienen
 - 2 Satz geteilte Kojenvorhänge an Allogaschienen
 - 2 Zugfeder-Matratzenrahmen
 - 2 Matratzenschoner aus Segeltuch
 - 2 Federkern-Matratzen 2/3 zu 1/3 geteilt
 - 2 Kopfkeile
 - 2 Utensilienborde
 - 1 Bücherbord
 - 1 Haargarnvorleger vor den Kojen
 - 2 Huthaken
 - 4 Handtuchhaken
 - 1 Deckenleuchte
 - 2 Kojenlampen
 - 1 Spiegellampe
 - 1 Aschenbecher, abnehmbar
 - 1 Schmutzzeugspind, außerhalb der Kammer, verzinktes Stahlblech, Verschlussvorrichtung für Vorhängeschloß
- je 1 Steckdose für Strom und Antenne.

Offiziere:

1., 2., 3., 4. Offizier, 2. und 3. Ingenieur, Koch erhalten Einmannkammern.
Die Kammer des Funkers ist zugleich Funkraum.

Gangwand und sonstige Wände, Decke: Sperrholz, hell gestrichen, bzw.
Kunststoffbelag.

Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litosilo-Unterboden.

Einrichtung: Möbel mit Kunststoffbelag oder Edelholz-
furnier, unterschiedlich nach Dienstrang.

Je Kammer:

- 1 Koje, Holz, mit 4 Schubkästen im Unterboden
 - 1 Kleiderschrank, bis unter die Decke gebaut, mit Hutbord, Kleiderstange, Mantelhaken, Schubkasten unter der Tür
 - 1 Schreibtisch, eine Seite 4 Züge, andere Seite Borde, Schubkasten unter der Platte, Kunststoffbelag (nur beim 1. Offizier)
 - 1 Tisch, Holzfuß, Kunststoffbelag
 - 1 Sofa, Sitz und Rückenlehne Spiralfederpolster, flachgepolsterte Holzarmlehne, Kunststoffbezug
 - 1 Schreibtischstuhl, Sitz und Rückenlehne Flachpolster, Holzarmlehne, Kunststoffbezug, Zurrvorrichtung (nur beim 1. Offizier)
 - 1 Utensilienbord
 - 1 Satz geteilte Fenstervorhänge je Fenster an Rilogaschienen
 - 1 Tagestischdecke
 - 1 Zugfeder-Matratzenrahmen
 - 1 Matratzenschoner aus Segeltuch
 - 1 Federkern-Matratze 2/3 zu 1/3 geteilt
 - 1 Kopfkeil
 - 1 Verleger, Haargarn
 - 1 Satz geteilte Kojenvorhänge an Rilogaschienen
 - 2 Huthaken
 - 2 Handtuchhaken
 - 1 Deckenlampe
 - 1 Kojenlampe
 - 1 Schreibtischlampe
 - 1 Aschenbecher, abnehmbar
 - 1 Papierkorb (nur beim 1. Offizier)
 - 1 Uhr
 - 1 Schmutzzeugspind, außerhalb der Kammer, verzinktes Stahlblech, Verschlußvorrichtung für Vorhängeschloß
 - 1 Bücherschrank
- je 1 Steckdose für Strom und Antenne.

Ollivier:

1., 2., 3., 4. Ollivier, 2. und 3. Ingenieur, noch erhalten Eisenwerkzeuge.
Die Nummer des Werkzeugs ist auf dem Griff angegeben.

Gangwand und sonstige Leinwand, Decke; Sperrholz, Holz gezeichnet, bzw.
Kunststoffbeleg.

Einbauelemente auf 30 cm Breite-Unterboden

Winkel mit Kunststoffbeleg oder Stahlblech
Laminier, unterschiedlich nach Bauart.

Die Kasse:

1 Kasse, Holz, mit 4 Schließzylinder im Unterboden

1 Kofferkasten, bis unter die Decke gebaut, mit Koffer, Kofferbeleg,
Kofferbeleg, Schließzylinder nach der Art

1 Kofferkasten, eine Seite 4 Zylinder, andere Seite Koffer, Schließzylinder
unter der Kante, Kunststoffbeleg (nur beim 1. Ollivier)

1 Koffer, Holz, Kunststoffbeleg

1 Koffer, Holz und Kofferbeleg, Kofferbeleg, Kofferbeleg,
Kofferbeleg, Kunststoffbeleg

1 Kofferkasten (nur beim 1. Ollivier), Holz und Kofferbeleg, Kofferbeleg,
Kofferbeleg, Kunststoffbeleg (nur beim 1. Ollivier)

1 Kofferkasten

1 Kofferkasten, Kofferbeleg, Kofferbeleg, Kofferbeleg

1 Kofferkasten

1 Kofferkasten, Kofferbeleg

1 Kofferkasten, Kofferbeleg

1 Kofferkasten, Kofferbeleg, Kofferbeleg

1 Kofferkasten

1 Kofferkasten, Kofferbeleg

1 Kofferkasten, Kofferbeleg, Kofferbeleg, Kofferbeleg

1 Kofferkasten

1 Kofferkasten

1 Kofferkasten

1 Kofferkasten

1 Kofferkasten

1 Kofferkasten, Kofferbeleg

1 Kofferkasten (nur beim 1. Ollivier)

1 Kofferkasten

1 Kofferkasten, Kofferbeleg, Kofferbeleg, Kofferbeleg,
Kofferbeleg, Kofferbeleg, Kofferbeleg

1 Kofferkasten

1 Kofferkasten für Koffer und Koffer

Schiffsleitung:

Kapitän und 1. Ingenieur erhalten je einen Wohn- und Schlafräum.

Gangwand und sonstige Wände, Decke: Sperrholz, hell gestrichen.

Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litosilo-Unterboden.

Einrichtung: Möbel mit Kunststoffbelag oder Edelholzfurnier, unterschiedlich

Je Wohn- und Schlafräum:

- 1 Koje, Holz, mit 4 Schubkästen im Unterboden
 - 1 Kleiderschrank, bis unter die Decke gebaut, mit Hutbord, Kleiderstange, Mantelhaken, Schubkasten unter der Tür
 - 1 Schreibtisch, eine Seite 4 Züge, andere Seite Borde, Schubkasten unter der Platte, Kunststoffbelag
 - 1 Tisch, Holzfuß, Kunststoffbelag
 - 1 Sofa, Sitz und Rückenlehne Spiralfederpolster, flachgepolsterte Holzarmlehne, Kunststoffbezug
 - 1 Schreibtischstuhl, Sitz und Rückenlehne Flachpolster, Holzarmlehne, Kunststoffbezug, Zurrvorrichtung
 - 1 Utensilienbord
 - 1 Satz geteilte Fenstervorhänge je Fenster an Rilogaschienen
 - 1 Tagedischdecke
 - 1 Zugfeder-Matratzenrahmen
 - 1 Matratzenschoner aus Segeltuch
 - 1 Federkern-Matratze 2/3 zu 1/3 geteilt
 - 1 Kopfkeil
 - 1 Vorleger, Haargarn
 - 1 Satz geteilte Kojenvorhänge an Rilogaschienen
 - 2 Huthaken
 - 2 Handtuchhaken
 - 1 Deckenlampe
 - 1 Kojenlampe
 - 1 Schreibtischlampe
 - 1 Aschenbecher, abnehmbar
 - 1 Papierkorb
 - 1 Uhr
 - 1 Schmutzzeugspind, außerhalb der Kammer, verzinktes Stahlblech, Verschlussvorrichtung für Vorhängeschloß
 - 1 Bücherschrank
- je 1 Steckdose für Strom und Antenne.

Sanitärräume

=====

Wasch- und WC-Räume:

Verteilung der Räume nach Zusammenstellung auf Seite 33-3.

Ausführung der Räume für Offiziere und Mannschaften:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen.

Fußboden: Fliesen 100 x 100 mm mit Hohlkehlssockel auf 40 mm Zement o.ä.

Waschbecken mit Installation in Gemeinschafts-Waschräumen umfaßt:

- 1 Waschbecken 560 x 420 mm aus Hartporzellan, Nirosta, bei der Mannschaft
- je 1 Druckstandhahn für kaltes und warmes Wasser
- 1 Kontrollrahmen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, gestrichen
- 1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, messing-verchromt
- 1 Geruchverschluß, verchromt, abschraubbar
- 1 Spiegel 550 x 400 mm
- 1 Spiegellampe
- 1 Ablegebord, Nirosta, durchlaufend über den Waschbecken
- 2 Handtuchhaken, messing-verchromt
- 1 Huthaken, messing-verchromt
- 1 Gummi-Riefenmatte, 700 mm breit, durchlaufend vor den Waschbecken.

Waschbecken mit Installation in Wohnräumen umfaßt:

- 1 Waschbecken 560 x 420 mm aus Hartporzellan
- je 1 Druckstandhahn für kaltes und warmes Wasser
- 1 Konsolrahmen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, gestrichen
- 1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, messing-verchromt
- 1 Geruchverschluß, verchromt, abschraubbar
- 1 Toilettenspind, Kunststoff, mit Spiegel, außen auf der Tür
- 1 Becher aus Glas im Toilettenspind (bei Doppelkammern 2 Stück)
- 1 Spiegellampe
- 2 Handtuchhaken, messing-verchromt (für Doppelkammern 4 Stück)
- 1 Spritzschutzplatte in allen Kabinen
- je 1 Steckdose für Strom und Antenne.

Sanitärarmaturen

Wasch- und Spülbecken:

Verteilung der Maße nach Zusammenstellung auf Seite 33-3

Anleitung der Maße für Wülste und Mauerarbeiten:

Decke und Wände: Stahl, bei gestrichen

Fliesen: 100 x 100 mm mit keramischen auf 40 mm Zement o.ä.

Waschbecken mit Installation in keramischen-Steinmassen wasser:

1 Waschbecken 500 x 450 mm aus keramischen, Klinker, bei der keramischen

1 Urkantenabzug für links und rechts

1 keramischen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, gestrichen

1 (Wulst) mit Wulst und keramischer, keramisch-verchromt

1 keramischer, verchromt, abschraubbar

1 Spiegel 500 x 450 mm

1 Spiegelhalter

1 Spiegelhalter, links, keramisch über dem Waschbecken

2 keramischen, keramisch-verchromt

1 keramischer, keramisch-verchromt

1 keramischer, 750 mm breit, keramisch über dem Waschbecken

Waschbecken mit Installation in keramischen wasser:

1 Waschbecken 500 x 450 mm aus keramischen

1 Urkantenabzug für links und rechts

1 keramischen für Befestigung des Waschbeckens, Stahl, gestrichen

1 (Wulst) mit Wulst und keramischer, keramisch-verchromt

1 keramischer, verchromt, abschraubbar

1 keramischer, keramisch, oben auf der Tür

1 keramischer mit keramischer (bei Doppelkamern 2 Stück)

1 Spiegelhalter

2 keramischer, keramisch-verchromt (bei Doppelkamern 4 Stück)

1 keramischer in einer keramischen

1 keramischer für oben und unten

Brause mit Installation umfaßt:

- 1 Mischbatterie, messing-verchromt
- 1 Brauserohr, zur Ausstattung passend
- 1 Düsenbrause, messing-verchromt
- 1 kombinierte Schwamm- und Seifenschale, messing-verchromt
- 1 Gummi-Riefenmatte in der Brausenische
- 1 Brausevorhang, Gummi, an verzinktem Gasrohr, für Mannschaften, Kunststoff an Bilogaschienen für alle übrigen Brausen
- 1 Klappsitz für Räume ohne WC
- 1 Handgriff, messing-verchromt
- 2 Handtuchhaken
- 2 Mantelhaken

WC-Becken mit Installation umfaßt:

- 1 Flachspülklosettbecken aus Hartporzellan
- 1 Sitz aus Kunststoff
- 1 Deckel aus Kunststoff
- 1 Druckspüler 1", Typ Aqua
- 1 Papierhalter, messing-verchromt
- 1 WC-Bürstenhalter, messing-verchromt
- 1 Handgriff, messing-verchromt
- 1 Mantelhaken

A. Winal

Zeugwaschbecken mit Installation umfaßt:

- 1 Zeugwaschbecken, Innenmaße ca. 500 x 400 x 400 mm, Nirosta, mit vorn eingearbeiteter Ruffel
- 1 Konsole, Stahl, gestrichen
- 1 Auslaufhahn 1/2", messing-verchromt, für kaltes Frischwasser
- 1 Auslaufhahn 1/2", messing-verchromt, für warmes Frischwasser
- 1 Ablaufventil mit Kette und Kettenhalter, messing-verchromt
- 1 Geruchverschluß 1 1/2", verchromt, abschraubbar

Seewasserzapfhahn umfaßt:

- 1 Auslaufhahn 1/2", messing-verchromt, für Seewasser
- 1 Schlauchverschraubung, messing-verchromt

Grüsse mit Installation enthält:

- 1 Klapphalter, Messing-Verchromt
- 1 Klapphalter, zur Installation passend
- 1 Klapphalter, Messing-Verchromt
- 1 Kombinationsschloss- und Schlüssel, Messing-Verchromt
- 1 Gummi-Ringdichtung für den Verschluss
- 1 Griffverbindung, Gummi, an vorliegendem Griff, für Messinggriff, Kunststoffe
- anliegende Zeichnung für alle anderen Grössen
- 1 Klapphalter für Räume ohne WC
- 1 Handgriff, Messing-Verchromt
- 2 Handgriffe
- 2 Handgriffe

Handwritten signature or mark

Grüsse mit Installation enthält:

- 1 Klapphalter, Messing-Verchromt
- 1 Griff aus Kunststoffe
- 1 Griff aus Kunststoffe
- 1 Klapphalter 1", Typ 400
- 1 Klapphalter, Messing-Verchromt
- 1 40-Griffhalter, Messing-Verchromt
- 1 Handgriff, Messing-Verchromt
- 1 Handgriff

Grüsse mit Installation enthält:

- 1 Grössenmesser, Durchmesser ca. 500 x 400 x 400 mm, Messing, mit vier eingetragenen Marken
- 1 Messing, Messing-Verchromt
- 1 Messing, Messing-Verchromt, für kaltes Frischwasser
- 1 Messing, Messing-Verchromt, für warmes Frischwasser
- 1 Abtastventil des Kaltes und Heisswassers, Messing-Verchromt
- 1 Grössenmesser 1 1/2", Verchromt, abschraubbar

Grüsse mit Installation enthält:

- 1 Messing, Messing-Verchromt, für warmes
- 1 Messing, Messing-Verchromt

Allgemeine Einrichtung:

Jeder Sanitärraum erhält Deckenlampen nach Erfordernissen.

1 Seewasserzapfhahn.

Mannschaftsräume:

Für Mannschaften und Unteroffiziere eine Kasse mit 25 Sitzplätzen.

Decke	Spezialverkleidung, Kunststoffsputz	Washbecken	Brausen	WC	Zeugwaschbecken
Wände	Spezialverkleidung, mit Kunststoffsputz				
Fussboden	Linoleum mit Schutzschicht, 35 mm				
Einrichtung	Möbel mit Kunststoffsputzverkleidung				

Einrichtung der Räume:

Waschraum und WC's für Mannschaften (2. Deck)	4	2	2	1
Waschraum und WC's für Maschinenpersonal (2. Deck)	3	2	1	1
Waschraum und WC's für Wirtschaftspersonal (0-Deck)	1	1	1	-
Waschraum und WC's für Offiziere (Brückendeck)	2	2	2	1
Brause und WC für 1. Offizier (Brückendeck)	1	1	1	-
Brause und WC für Leit. Ingenieur (Brückendeck)	1	1	1	-
Brause und WC für Kapitän (Brückendeck)	1	1	1	-
	13	10	9	3

1 geteilter Feuerverhaug je Feuer an Hilagschiffen.

Deckenlampen nach Ortschaft.

1 WC mehr
1 Urinal

In Wohnräumen sind 12 Waschbecken installiert.

10 Leuchtblender, Isoschalter.

25 Kastenbetten.

1 Kesselraum
1 Heizraum

Algemeine Statistik:
Index Sonstranus erhält Beckenwagen nach Erlaubnissen.
1. Gewässerzählung.

Verfahren	Be	Personen	ausgegeben	Statistik der Gewässer
1	2	2	4	Beckenwagen (2. Deck)
1	1	1	3	Beckenwagen (2. Deck)
-	1	1	1	Beckenwagen (0-Deck)
1	2	2	2	Beckenwagen (1. Deck)
-	1	1	1	Beckenwagen (1. Deck)
-	1	1	1	Beckenwagen (1. Deck)
-	1	1	1	Beckenwagen (1. Deck)
-	1	1	1	Beckenwagen (1. Deck)
-	1	1	1	Beckenwagen (1. Deck)
3	9	10	13	

Handwritten notes:
2. Deck
1. Deck

In der Tabelle sind 13 Beckenwagen aufgeführt.

Messen und Gesellschaftsräume
 =====

Mannschaftsmesse :

Für Mannschaften und Unteroffiziere eine Messe mit 26 Sitzplätzen.

Decke	Sperrholzverkleidung, Kunststofftapete
Wände	Sperrholzverkleidung, mit Kunststoffbelag
Fussboden	Litosilo mit Gehschicht, 35 mm stark
Einrichtung	Möbel mit Kunststoffverkleidung.

2 halbohohe Büfetschränke mit Schubkästen mit Besteckeinteilung,
 im Unterteil Borde hinter Türen, Platten mit Kunststoffbelag.

2 Schrankoberteile für Büfetschränke, mit Kunststoff ausgelegt.

4 Tische, gestrichene Stahlfüsse, Platte mit Kunststoffbelag,
 klappbare Schlingerleisten, an der Wandseite jeder Tisch mit
 einer entsprechenden Anzahl Tassenhaltern.

2 Bänke, Sitz und Rückenlehne Holz.

26 Drehstühle mit Stahlfuss und Stahlrahmen, Sitz und Rückenlehne
 Kunststoff.

1 geteilter Fenstervorhang je Fenster an Rilogaschiene.

Deckenlampen nach Örtlichkeit.

1 Schiffsuhr.

10 Aschenbecher, losnehmbar.

26 Mantelhaken.

1 Kühlwanne
~~1 Heizwanne~~

Messen und Gesellschaftsräume

Menschenleben:

Für Menschenleben und Unteroffiziere eine Messe mit 28 Sitzplätzen.

Decke	Sperholzverkleidung, Kunststoffsputz
Wände	Sperholzverkleidung, mit Kunststoffsputz
Fußboden	Litsole mit Gschicht, 25 mm stark
Einkaufung	Möbel mit Kunststoffsputzverkleidung

2 obere Helmschirme mit Schutzhaken mit Besteckverkleidung.

im Unterteil der Decke hinter Türen, Platten mit Kunststoffsputz.

2 Schrankoberflächen für Helmschirme, mit Kunststoffsputz ausgelegt.

4 Tische, gestrichene Stahlblech, Platte mit Kunststoffsputz, Klappbare Tischplatten, an der Wandseite jeder Tisch mit einer entsprechenden Anzahl Fassenschieber.

2 Bänke, Sitz und Rückenlehne Holz.

20 Drehsitze mit Stahlblech und Stahlschwenk, Sitz und Rückenlehne Kunststoffsputz.

1 geteilter Fenstervorhang, je Fenster an 20 Personen.

Deckenlampen nach Übereinkunft.

1 Schließer.

10 Aachenbacher, Leuchtmittel.

20 Menschenleben.

Handwritten signature and notes at the bottom of the page.

Offiziersmesse :

Für Offiziere und Ingenieure eine Messe mit 14 Sitzplätzen.

Decke	Sperrholzverkleidung, Kunststofftapete
Wände	Sperrholz mit Kunststoffverkleidung
Fussboden	Kunststoffplatten auf 30 mm Litosilo-Unterboden
Einrichtung	Möbel mit Kunststoffverkleidung.

- 2 halbhohle Büfettschränke, Schubkästen mit Besteckeinteilung, im Unterteil Borde mit Geschirrhalterungen, Platte mit Kunststoffbelag.
- 2 Schrankoberteile für Büfettschrank, mit Kunststoff ausgelegt.
- 3 Tische, Holzfuss, Kunststoffbelag, Schlingerleisten, an der Wandseite jeder Tisch mit einer entsprechenden Anzahl Tassenhaltern.
- 2 Sofas, Sitz und Rückenlehne Flachpolster, Holzarmlehnen, Kunststoffbezug.
- 8 Armlehnstühle, Sitz und Rückenlehne Flachpolster, Holzarmlehne, Kunststoffbezug, Fuss mit Deck verschweisst.
- 1 geteilter Fenstervorhang je Fenster an Rilogaschienen.
- 3 Tagestischdecken.
- 14 Huthaken.
- 1 Schiffsuhr.
- Deckenleuchten, nach Örtlichkeit.
- 6 Aschenbecher, losnehmbar.
- 2 Steckdosen.

1 Kühlmaschine
1 Heißwassergerät

gemeinsame Penitoy :

1 Heißwassergerät
1 Spielbecke

Einrichtung

Für Offiziere und Ingenieure eine Mensur mit 14 Sitzplätzen.

- Decke Sperrholzverkleidung, Kunststoffsputz
- Wände Sperrholz mit Kunststoffsputz
- Fußboden Kunststoffsputz auf 30 mm Isolier-Unterboden
- Einrichtung Möbel mit Kunststoffsputzverkleidung

3 halbhohle Holzschränke, Schränke mit Gesteinverkleidung, im Unterteil Bänke mit Gesteinverkleidungen, Platte mit Kunststoffsputz.

3 Schrankarbeiten für Mittelbänke, mit Kunststoffsputz ausgelegt.

3 Tische, hölzerne, Kunststoffsputz, Schlingensitz, an der Wandseite jeder Tisch mit einer entsprechenden Anzahl Lehnenstühlen.

2 Stühle, Sitz und Rückenlehne Flächpolster, Holzverkleidung, Kunststoffsputz.

2 Armstühle, Sitz und Rückenlehne Flächpolster, Holzverkleidung, Kunststoffsputz, Tisch mit Deck verschweisst.

1 hölzerner Fensterverhang je Fenster an Risogangenden.

3 Tapetenarbeiten

14 Bänke

1 Schließarm

Deckenarbeiten, nach Urteil

3 Leuchtmittel, Leuchtarm

2 Steckdosen

Handwritten notes and signatures:
 1. Tisch
 2. Stühle
 3. Schränke
 4. Bänke
 5. Tische
 6. Stühle
 7. Armstühle
 8. Fensterverhang
 9. Tapetenarbeiten
 10. Leuchtmittel
 11. Steckdosen
 12. Schließarm
 13. Deckenarbeiten
 14. Möbel

Betriebsräume

=====

Vorplätze und Gänge:Gänge im Bereich der Mannschafts- und Unteroffiziers-Wohnräume:

Decke: Navilite o.ä., hell gestrichen.
 Wände: Navilite o.ä., mit Kunststoffbelag.
 Fußboden: 10 mm ölbeständiger Belag.
 Einrichtung: Handläufe aus Eschenholz auf messing-verchromten Beschlägen.

Gänge im Bereich der Messen:

Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen.
 Wände: Sperrholzverkleidung, mit Kunststoffbelag.
 Fußboden: 10 mm ölbeständiger Belag.
 Einrichtung: Handläufe aus Esche in messing-verchromten Beschlägen.

Gänge im Bereich der Offizierskammern:

Decke und Wände: Sperrholz, Kunststoffbelag.
 Fußboden: 30 mm Litosilo mit Linoleum.
 Einrichtung: Handläufe aus Mahagoni in messing-verchromten Beschlägen.

Wasserbau

Verfahren und Geräte:

Gänge im Bereich der Mannschaltes- und Unteroffiziers-Bohrungen:

- Bohrer: 200 Liter o. d., bei 100 Liter
- Wasser: 100 Liter o. d., mit Mannschaltesbohrer
- Bohrboden: 10 m bis 15 m tiefer Bohrloch
- Einrichtung: Handbohrer aus Eisenblech mit Messing-Verbindungen

Gänge im Bereich der Mannschaltes:

- Bohrer: 200 Liter o. d., bei 100 Liter
- Wasser: 100 Liter o. d., mit Mannschaltesbohrer
- Bohrboden: 10 m bis 15 m tiefer Bohrloch
- Einrichtung: Handbohrer aus Eisenblech mit Messing-Verbindungen

Gänge im Bereich der Offiziersbohrungen:

- Bohrer und Wasser: 200 Liter o. d., bei 100 Liter
- Bohrboden: 10 m bis 15 m tiefer Bohrloch
- Einrichtung: Handbohrer aus Eisenblech mit Messing-Verbindungen

Navigationssäume:Steuerhaus und Kartenraum:

Decke: Sperrholz mit Kunststoffapete.
 Wände: Verkleidung mit Kunststoffbelag, Front- und Seitenwände über Rinnstein abstoßend, Rückwand auf Stahlsüll.
 Fußboden: Stahl, gestrichen, mit Lochgummimatten, 17 mm stark, geerdet ausgelegt, an Front- und Seitenwand gegen Rinnstein-Flachstahl abstoßend.
 Einrichtung: Möbel mit Kunststoffbelag.

- 2 Schränke für Reservelaternen, Platten als Schreibpulte
- 2 Kästen für Ferngläser
- 2 Drehstühle, Stahlfuß, gestrichen, Sitz und Rückenlehne Flachpolster, starre Rückenlehne, gegen Berührungsspannung isoliert
- 5 Huthaken
- 3 Deckenlampen
- 1 Pultlampe mit Spannungsregler
- 3 Wandaschenbecher losnehmbar
- 1 Kartentisch mit eingebautem Chronometerkasten, Schubkästen für Karten, Platte mit Kartenschlitz an Vorkante, Linoleumbelag
- 1 Kartenrack unter der Decke über Kartentisch
- 1 halbhoher Schrank mit Borden
- 1 Flaggenschrank für 1 Satz Signalflaggen
- 1 Bücherbord
- 1 geteilter Fensterverhang je Fenster an Rilogaschienen
- 1 Zugrello je Fenster
- 1 Kartentischleuchte mit Spannungsregler
- 1 Schiffsuhr
- 2 Steckdosen
- 1 Ablage für Schreibmaterial
- 1 Tafel
- 1 Tafel für Zertifikate unter Glas
- 1 Tafel für Bekanntmachungen
- 1 Bücherschrank.

Materialien:

Geräte und Material:

- Decke: Sperrholz mit Kunststoffpapier.
- Wände: Verklebung mit Kunststoffpapier, Front- und Seitenwände über Mineralwolle, Innwand mit Stahlblech.
- Fußboden: Stahl, gestrichen, mit Isolationsschichten, 17 mm stark, gerüst angebracht, an Front- und Seitenwand gegen Mineralwolle abgedeckt.
- Einrichtung:
 - 2 Schränke für Messinstrumente, 11 Liter als Behälter
 - 2 Kästen für Reagenzien
 - 2 Brennpfeife, Stahlblech, gestrichen, Sitz und Rückenlehne flachpoliert, starke Rückenlehne, gegen Vibrationsübertragung isoliert
 - 2 Hockstühle
 - 3 Buchenlampen
 - 1 Ventilator mit Spannungsregler
 - 3 Handwäscher für Hände
 - 1 Kartentisch mit eingebauten Chronometerkasten, Beobachter für Karten, Platte mit Anzeigegerät an Vorwand, Linienmaßstab
 - 1 Kartentisch unter der Decke über Kartentisch
 - 1 Halbhohler Tisch mit Stühlen
 - 1 Fließwasserhahn für 1 Satz abgelesen
 - 1 Beobachter
 - 1 geteilter Fensterverschluss je Fenster an Beobachtungen
 - 1 Batterie je Fenster
 - 1 Luftentfeuchter mit Spannungsregler
 - 1 Schiffsuhr
 - 2 Stecklampen
 - 1 Abzug für Schreibmaterial
 - 1 Tafel
 - 1 Tafel für Zeitliche unter Glas
 - 1 Tafel für Notizen
 - 1 Beobachterstuhl.

Funkraum, zugleich Funker-Wohnraum:

Decke: Sperrholzverkleidung mit Kunststofftapete.

Wände: Sperrholzverkleidung mit Kunststoffbelag.

Fußboden: Gummi auf 30 mm Litosilo-Unterboden.

Einrichtung: Möbel mit Kunststoffbelag.

- 1 Apparat- und Schreibtisch, Schubkasten unter der Platte, an den Seiten Borde, Platte mit Linoleumbelag, Lade für Schreibmaschine
- 1 Bücherbord
- 1 Bord für Formulare
- 1 Drehstuhl vor Apparatetisch, Sitz und Rückenlehne Flachpolster, Holzarmlehnen, Kunststoffbezug, isoliert gegen Berührungsspannung
- 1 Koje, Holz, mit 4 Schubkästen im Unterbau
- 1 Kleiderschrank bis unter die Decke gebaut, mit Hutbord, Kleiderstange, Mantelhaken, Schubkasten unter der Tür
- 1 Sofa, Sitz und Rückenlehne Flachpolster, Holzarmlehne, Kunststoffbezug
- 1 Tisch mit Stahlfuß, gestrichen, Kunststoffbelag
- 1 Bücherschrank
- 1 Toilettenspind, Kunststoff, mit Spiegel außen auf der Tür
- 1 Becher aus Glas im Toilettenspind
- 1 Satz geteilte Fenstervorhänge je Fenster an Rilogaschienen
- 1 Satz geteilte Kojenvorhänge an Rilogaschienen
- 1 Zugfeder-Matratzenrahmen
- 1 Matratzenschoner aus Segeltuch
- 1 Federkern-Matratze 2/3 zu 1/3 geteilt
- 1 Kopfkeil
- 1 Utensilienbord
- 1 Haargarnvorleger vor der Koje
- 2 Huthaken
- 2 Handtuchhaken
- 1 Deckenlampe
- 1 Scherenwandarmlampe
- 1 Uhr mit großem Sekundenzeiger und Funkstillemarkierung
- 1 Schild mit Unterscheidungssignal
- 1 Aschenbecher, losnehmbar
- 1 Steckdose.

Franken, reglich Frankens

- 1 Deckel: Sperrbohrvorrichtung mit Kunststoffeinsatz.
- 1 Wand: Sperrbohrvorrichtung mit Kunststoffeinsatz.
- 1 Folienboden: Gummi auf 30 mm Alu-Unterboden.
- 1 Einbauelement: Winkel mit Kunststoffeinsatz.
- 1 Apparat- und Bohrflansch, Schrauben unter der Latte, an der Seitenbohrer, Latte mit Längsbolzen, Latte für Schreibmaschine
- 1 Scherbohrer
- 1 Bord für Formulare
- 1 Gestell vor Apparatflansch, 20 mm und 25 mm hohe Flachbohrer, Holzbohrer, Kunststoffeinsatz, Isoliert gegen Vibrationen
- 1 Holz, Holz, mit 4 Schrauben im Unterbau
- 1 Einbauelement die unter die Decke gehen, mit Holz, Kleberbohrer, Holzbohrer, Schrauben unter der Tür
- 1 Holz, Holz und 25 mm hohe Flachbohrer, Holzbohrer, Kunststoffeinsatz
- 1 Tisch mit Stahl, geschliffen, Kunststoffeinsatz
- 1 Holzbohrer
- 1 Tischbohrer, Kunststoffeinsatz, mit Spiegel nach unten auf der Tür
- 1 Bohrer aus Glas für Tischbohrer
- 1 Satz gestellte Bohrbohrer für Fenster an Holzbohrer
- 1 Satz gestellte Bohrbohrer an Holzbohrer
- 1 Holzbohrer-Matrizenbohrer
- 1 Matrizenbohrer aus Holzbohrer
- 1 Bohrbohrer-Matrizenbohrer 2/3 bis 1/2 gestell
- 1 Holzbohrer
- 1 Stenogrammbohrer
- 1 Holzbohrerbohrer vor der Holzbohrer
- 2 Holzbohrer
- 2 Holzbohrerbohrer
- 1 Holzbohrerbohrer
- 1 Bohrbohrerbohrerbohrer
- 1 Uhr mit großer Bohrerbohrer und Holzbohrerbohrerbohrer
- 1 Schild mit Unterschriftbohrer
- 1 Holzbohrer, Holzbohrer
- 1 Holzbohrer

Hospital:

Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen.
 Wände: Sperrholz mit Kunststoffbelag.
 Fußboden: Linoleum auf 30 mm Litosilo-Unterboden.
 Einrichtung: Einrichtung aus Eiche, mattiert.

- 2 Kojen, Holz
- 2 Kleiderschränke, bis unter die Decke gebaut, je mit Hutbord, Kleiderstange, Mantelhaken, Schubkasten unter der Tür
- 1 Wäscheschrank bis unter die Decke gebaut, mit Borden hinter der Tür
- 1 Tisch mit gestrichenem Stahlfuß, 2 Schubkästen, Kunststoffbelag
- 1 Nachttisch, 1 Schubkasten, 1 Bord hinter der Tür, Kunststoffbelag
- 1 Stuhl, Sitz und Rückenlehne Flachpolster, Kunststoffbelag, Zurrvorrichtung
- 1 Toilettenspind, Kunststoff, mit Spiegel außen auf der Tür
- 2 Becher aus Glas im Toilettenspind
- 1 Wasserkaraffe mit Halter
- 1 Satz geteilte Fenstervorhänge an Rilogaschienen
- 2 Satz geteilte Kojenvorhänge an Rilogaschienen
- 2 Zugfeder-Matratzenrahmen
- 2 Matratzenschoner aus Segeltuch
- 2 Federkern-Matratzen 2/3 zu 1/3 geteilt
- 2 Kopfkeile
- 2 Utensilienborde
- 1 Haargarnvorleger vor den Kojen
- 2 Huthaken
- 4 Handtuchhaken
- 1 Deckenlampe
- 2 Kojenlampen
- 1 Aschenbecher
- je 1 Steckdose für Strom und Antenne
- 1 Medizinschrank
- 1 Halterung für Tragbahre
- 1 Wasserkaraffe.

Einleitung: Einleitung zur Kirche, mäßig.
 Fußboden: Linoleum auf 30 mm mineralische Unterboden.
 Wände: Sperrholz mit Kunststoffbeleg.
 Decke: Sperrholzverkleidung, hell gestrichen.
 2 Kisten, Holz
 2 Kleiderständer, die unter die Decke gebaut, je mit Hutboden, Kleiderstange, Kleiderkasten, Schrankkasten unter der Tür
 1 Kleiderkasten die unter die Decke gebaut, mit Boden hinter der Tür
 1 Tisch mit gestricheltem Stahlblech, 2 Schrankkästen, Kunststoffbeleg
 1 Kleiderkasten, 1 Schrankkasten, 1 Bord hinter der Tür, Kunststoffbeleg
 1 Stuhl, Glas und höckerförmige Tischplatte, Kunststoffbeleg, Kunststoffverkleidung
 1 Kleiderkasten, Kunststoff, mit Spiegel außen auf der Tür
 2 Kisten aus Holz im Kleiderkasten
 1 Kleiderkasten mit Leiter
 1 Holzgestell Kleiderverhänge an Kleiderkasten
 1 Holzgestell Kleiderverhänge an Kleiderkasten
 2 Kleider-Kleiderkasten
 2 Kleiderkasten aus Holzblech
 2 Kleider-Kleiderkasten 2/3 x 1/3 Kleiderblech
 2 Kleiderblech
 2 Kleiderblech
 1 Kleiderverhänger vor den Kisten
 2 Kleiderblech
 4 Kleiderblech
 1 Kleiderblech
 2 Kleiderblech
 1 Kleiderblech
 je 1 Kleiderblech für Türen und Antenne
 1 Kleiderblech
 1 Kleiderblech für Kleiderblech
 1 Kleiderblech

Trockenraum und Ölzeug-Raum:

Je ein Trocken- bzw. Ölzeug-Raum in der Nähe des Bb.- und Stb.-Niederganges zum 2. Deck.

Decken und Wände: Stahl, gestrichen.

Fußboden: Fliesen auf Zement o.ä.

An den Wänden und der Decke Haken zum Anbringen von Leinen oder Anhängen von Kleidung.

1 Deckenlampe.

Wäscherei im Sanitärraum:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen.

Fußboden: Fliesen 100 x 100, mit Hohlkehlsockel auf Zement o.ä.

1 Trockenschleuder

je 1 Frischwasser-Zapfhahn 1/2" für kaltes und warmes Wasser

1 Seewasser-Zapfhahn 1/2"

1 Bügeltisch

2 Mantelhaken

1 Deckenlampe.

Trockenbau und Übergangsbau:

Je ein Trocken- bzw. Übergangsbau in der Nähe des Hb. - und Stb.-Niederganges
aus 2 Deck.

Decken und Wände: Stahl, gestrichelt.

Fußboden: Fliesen auf Zement o.ä.

an den Wänden und der Decke Laken zum Anbringen von Leitern oder
Abhängen von Leitung.

1 Deckenlage.

Abweiser im Wandbereich:

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichelt.

Fußboden: Fliesen 100 x 100, mit höhenverstellbarer auf Zement o.ä.

1 Trockenbauleiter

je 1 Fliesenwasser-Abflusshahn 1/2" für kaltes und warmes Wasser

1 Wasser-Abflusshahn 1/2"

1 Stützbohrer

2 Handbohrer

1 Deckenlage.

Wirtschafts- und Lagerräume

=====

Küche:

Eine Küche für die gesamte Besatzung.

Decke und Wände: Stahl, gestrichen.

Fußboden: Schräggerippte Fliesen 150x150 mm auf Zement mit Hohlkehls-
sockel, umlaufender Rinnstein, ca. 100 mm breit,
durch verzinktes Lochblech abgedeckt.

Folgende Einrichtung:

- 1 elektr. beheizter Schiffsherd für 60 Personen mit 8 Kochplatten und
2 Bratöfen mit Wraseneinrichtung. Schaltung getrennt an der Wand,
an drei Seiten umlaufende Schlingerleiste
- 2 Anrichteschränke, verzinktes Stahlblech, außen gestrichen, auf ca. 100 mm
hohem Kehlssockel stehend, Plattenbelag nichtrostender Stahl, Schub-
kästen, Borde, darüber für Geschirr, Töpfe usw.
- 1 Doppelpülbecken, nichtrostender Stahl, mit je einem Schwenkhahn für
kaltes und warmes Frischwasser, Teakholzlattengrätlinge
- 1 Ausgußbecken aus nichtrostendem Stahl, mit einem Auslauf 1/2"
messing-verchromt, mit Schlauchverschraubung für Seewasser
- 1 Regal für Backbleche, Stahl
- 1 Bord für Seifenpulver, Nirosta
- 1 Seifenschale, emailliertes Gußeisen
- 3 Hackbretter, Buchenholz, in verschiedenen Größen
- 1 Messerleiste, Holz
- 1 Schöpfkellenhalterung, Holz
- 1 loser Hocker
- 1 Klappsitz
- 2 Handtuchhaken
- 2 Huthaken
- 3 Deckenlampen
- 1 wasserdichte Uhr
- 2 elektr. Kaffeemühlen
- 1 Küchenmaschine
- 1 Hauklotz
- 1 Kühlschrank, 250 l

Küchen- und Anrichte-Inventar:

Kücheninventar, wie Töpfe, Pfannen, Küchenwerkzeuge usw. und Anrichte-Inventar, wie Porzellan, Steingutgeschirr, Bestecke usw., liefert die Werft.

Einrichtung: Regale, Länge nach Örtlichkeit, Kiefer aus Kieferholz, je 2 Lattenborden, ca. 700 mm tief, in ca. 900 mm, 1400 mm und 1800 mm Höhe über Deckenbelag, aus Kieferbrettern mit fester Beschläge sowie mit beschleunigten Schlingerleisten

Räume für Leinen, Schmutzwäsche, Reinigungsgeräte:

In die Gangwände eingebaut, Größe nach Örtlichkeit.

Genügende Anzahl und praktische Ausstattung.

Decke und Wände: Sperrholz-Verkleidung, hell gestrichen.

Fußboden: 35 mm Litesilo mit Gehschicht.

Einrichtung: Regale mit Lattenborden, Kiefer, nach Örtlichkeit.

Bett- und Tischwäsche, Handtücher usw. sowie Reinigungsgeräte gehören nicht zur Werftlieferung.

Zellverschlußraum

auf dem 2. Stock ein Zellverschlußraum.

Decke und Wände: Stahl, gestrichen.

Fußboden: 35 mm Litesilo mit Gehschicht.

Einrichtung: Regale und ein Tischverschluß aus Kieferholz nach Örtlichkeit.

Wohnzimmer

Leben- und Arbeitsverhältnisse:
Lebensverhältnisse, wie Töchter, Frauen, Arbeiterverhältnisse usw. und ähnliche
Lebensverhältnisse, wie Töchter, Arbeiterverhältnisse usw., hier ist die
Welt.

Leben für Frauen, Schicksale, Lebensverhältnisse:
in die Vergangenheit eingetragene, Größe nach Wirklichkeit.
Vergangene, Anzahl und geistliche Ausstattung.

Leben und Arbeit: Sparten-Verhältnisse, bei Geschäften.
Lebensverhältnisse: In der Literatur mit Beziehung.
Lebensverhältnisse: In der Literatur mit Beziehung, nicht nach Wirklichkeit.

Leben- und Arbeitsverhältnisse, Arbeiterverhältnisse usw. sowie Lebensverhältnisse gehören
nicht zur Wirklichkeit.

Proviautraum:

Auf dem 2. Deck ein Proviautraum für Trockenproviand.

Decke und Wände: Stahl, hell gestrichen. *Zollverschluss wie bei den Kammern*

Fußboden: 50 mm Litosilo mit Kerkeinstreuung und Gehschicht.

Einrichtung: Regale, Länge nach Örtlichkeit, Ständer aus Kiefernholz, je 3 Lattenborde, ca. 700 mm tief, in ca. 900 mm, 1400 mm und 1900 mm Höhe über Deckbelag, aus Kiefernplatten mit fester Bordleiste sowie mit losnehmbaren Schlingerleisten an Vorkante und zwischen den Borden in verzinkten Beschlägen

1 Trittleiter zum Anhängen an die Regale

1 halbhoher Schrank, mit Buchenplatte und 8 mit Zinnblech ausgeschlagenen Schubkästen

2 zweitürige Schränke, Größe nach Örtlichkeit, Kiefer, je 3 Borde

1 Lattengrätig für Mehlsäcke, Buche

1 Kartoffellast für ca. 2000 kg, Lattengestell mit 2 schrägen Lattenrosten

Deckenlampen nach Örtlichkeit

1 Waage bis 20 kg mit Gewichten

1 Zollverschluß-Schrank aus Blech

1 Mehltank

Zollverschlußraum:

Auf dem 2. Deck ein Zollverschlußraum.

Decke und Wände: Stahl, gestrichen.

Fußboden: 35 mm Litosilo mit Gehschicht.

Einrichtung: Regale und ein Flaschenschrank aus Kiefernholz nach Örtlichkeit.

verlängert

PROVANTZUM:

Auf dem 2. Deck ein Provantraum für Treckenproviant.

Decke und Wände: Stahl, weiß gestrichen. *Handverarbeitete Holzbohlen*

30 cm dicke mit Korkeinlage und Gipslicht.

Einrichtung: Regale, lange nach Ortlichkeit, Ständer aus Kieferholz.

je 3 Lastenbänke, ca. 700 cm tief, in ca. 200 cm, 1400 cm

und 1800 cm Höhe über Deckendeckel, aus Kieferholz mit

Leiter Bordsteine sowie mit leuchtenden Schlingens

an Vorwände und zwischen den Böden in vertikalen

Reihen

1 Trittleiter aus Holz an die Regale

1 halbhohler Schrank, mit Kuchentafel und 3 mit Klinker

ausgeschlagenen Schränken

2 zweistöckige Schränke, Größe nach Ortlichkeit,

tiefer, je 3 Böden

1 Latzengestell für Kofferte, Größe

1 Koffertgestell für ca. 2000 kg, Latzengestell mit

2 schiefen Latzen

2 Schränke nach Ortlichkeit

1 Kasse für 20 kg mit Gabeln

1 Zeltverschraubung-Schrank aus Holz

1 Koffer

Zeltverschraubung:

Auf dem 2. Deck ein Zeltverschraubungsraum.

Decke und Wände: Stahl, gestrichen.

30 cm dicke mit Gipslicht.

Einrichtung: Regale und ein Kuchenschrank aus Kieferholz

nach Ortlichkeit.

Handverarbeitete Holzbohlen

Proviant-Kühlraum:

Auf dem 2. Deck stahlschottete Proviantkühlräume:

1 Fleischraum ca. 12 m³ -10° C
 1 Gemüseraum ca. 18 m³ + 2° C.

Für die Kühlung der einzelnen Räume sind Lamellen-Verdampferaggregate mit Ventilatoren vorgesehen, als Kühlmittel Freon.

Einzelheiten der Kühlanlage siehe Maschinenbauvorschrift.

Isolierung:

Wände und Decken mit fugendeckend verlegten Steinwolleplatten.

Abdeckung mit seewasserbeständigem Leichtmetall.

Die Bodenisolierung erhält als Unterlage 30 mm Schaumbeton (Siporex) als Feuerschutz. Darauf imprägnierte, expandierte Korkplatten in geruchlosem Asphalt vergossen. Abdeckung durch Klinker auf 40 mm Zement mit Baustahlgewebe, mit Hohlkehlsokkel an den Seiten.

Grätinge: Grundhölzer 50 x 50 mm, Latten 75 x 25 mm.

Die Isolierung wird nicht dehydriert.

Kühlraumtüren:

Jeder Kühlraum erhält eine Tür 1700 x 600 mm. Die wärmedichten Türen sind aus Kunststoff, einfach gefalzt, mit Gummidichtung. Sie erhalten je 2 Hänge und einen geschützten Türverschluß aus verzinktem Stahl, beidseitig zu bedienen.

Einrichtung:

Unter der Decke im Fleischraum Fleischgehänge aus verzinktem Stahl.

Verzinte Fleischhaken 140 mm aus 9 mm Rundstahl.

Regale, Größe nach Örtlichkeit, aus verzinktem Profilstahl, mit 3 Borden aus verzinktem Lochblech im Fleischraum und im Vorraum.

Lübeck, den 5.11.1964

TSK1 93/203

Für die Reederei:

Für die Bauwerft:

.....

Datum:

.....

Datum:

